

DAS GOLDENE SEGEL 2022

Kunstpries Bad Zwischenahn



Moor

FACETTENREICHE EBENEN



Moor

FACETTENREICHE EBENEN

Bad Zwischenahn 2022



Das Goldene Segel 2022

2022 verleiht der Verein „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V. den 8. Kunstpreis. Dieser Kunstpreis mit wechselnden Themen und unterschiedlichen Kunstsparten wird seit 2006 alle 2 Jahre verliehen. Die bisherigen Wettbewerbe wurden ausgeschrieben als Literaturwettbewerb „Poesie im Wind“, Musikwettbewerb „Klangwelten am Meer“, Plakatwettbewerb zum Thema „Szenen am Meer“, Fotowettbewerb „Faszination Wasser“, Dialog der Techniken mit dem Thema „Blütenmeer im Rapport“, Malerei/ Grafik in Kombination mit Typografie „Baumwelten – Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt – Zitat: Khalil Gibran“ und Cartoonwettbewerb „Kur Bad – mit Scharfsinn in die Moderne“.

Das Thema des 8. Kunstpreises 2022 lautet

Moor

FACETTENREICHE EBENEN

Moor, undramatische stille Landschaft mit geheimnisvollen Geschichten. Ein facettenreicher Lebensraum, eine Inspirationsquelle bisher nie gesehener Farben, ein faszinierender Naturraum zwischen Erde und Wasser, zwischen flüssig und fest.

Bei diesem Wettbewerb wurden der Kreativität der Künstler keine Grenzen gesetzt, insbesondere da auch die Techniken frei wählbar waren zwischen Malerei, Grafik, Fotografie oder Collage. Auch das Naturmaterial Moor floss in einige Kunstwerke mit ein. Die Ausschreibung wurde über die Homepage, die Kunstakademien, die Tagespresse, über Fachzeitschriften und über die modernen Medien digital publiziert. Angesprochen wurden nicht nur professionelle Designer und Künstler, sondern auch Wettbewerbsbeiträge von Amateuren waren gewünscht. Der Vereinsvorstand bedankt sich für ungefähr 200 imposante Einsendungen aus allen Bundesländern, aus Österreich, der Schweiz und Frankreich. Erfreulich ist die hohe Zahl der Beiträge von Kindern und Jugendlichen und die zahlreichen Einsendungen von Amateuren. Die Künstler vermitteln in ihren eindrucksvollen Kunstwerken und in den Dokumentationen eine enge Naturverbundenheit. In einer Farbpalette von erdigen dunklen Tönen, bezeichnend für das Moor, bis hin zum vom hellen Sonnenlicht farblich durchfluteten Naturraum zwischen Erde und Wasser zeigen sich die Facetten und die Vielfalt des wertvollen Lebensraumes Moor.

Die Einsendungen wurden anonym den Juroren vorgelegt, die die 5 Preisträger und die 15 Nominierten ermittelten. Die Jury, unter dem Vorsitz der Dipl. Grafik-Designerin Anke Wragge, bestand aus Dr. Jutta Moster-Hoos vom Horst Janssen Museum in Oldenburg, der Zwischenahner Künstlerin Janett Schulze-Brown, dem Kunsthistoriker Dr. Martin Feltes aus Cloppenburg, dem ehemaligen Fotostudioleiter CEWE Robert Geipel, dem Vorstandsmitglied der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken Johannes Freundlieb und dem Spezialist zu den Themen Moor und Fotografie Willi Rolfes aus Vechta. Wir danken den ehrenamtlich tätigen Juroren für eine hervorragende Arbeit.

Die Jury wählte

Walter Rockenbauch, Heidenheim	1. Preis
Sarah Bub, Haßloch	2. Preis
Bärbel Hische, Cloppenburg	3. Preis
Liva Voigt, Leipzig	Jugendpreis
Jelda Baumeister, Bad Zwischenahn	Kinderpreis

sowie 15 Nominierte

Wir gratulieren den Preisträgern und den Nominierten recht herzlich und danken allen Teilnehmern für die hervorragenden Wettbewerbsbeiträge. Mit diesem Fotobuch werden die eingereichten Künstlerarbeiten honoriert. Die Kunstwerke der drei Preisträger, des Jugendpreisträgers, des Kinderpreisträgers und der Nominierten sind auf den ersten Seiten des Fotobuchs ausführlich mit der Vita des Künstlers und der Dokumentation seiner Arbeit erläutert. Auf den anschließenden Seiten folgen die Beiträge der weiteren Wettbewerbsteilnehmer. Der mit insgesamt über 3.500 Euro dotierte Kunstpreis bietet den Künstlern ein weiteres einzigartiges Forum. Die 20 von der Jury ermittelten Exponate werden auf segelförmige Fahnen gezogen, mit Informationstafeln ergänzt und für die Dauer von ca. 6 Monaten im Bad Zwischenahner Kurpark ausgestellt. Mit dieser außergewöhnlichen Präsentation möchte der Verein „Das Goldene Segel“ gleichzeitig die Besucher der Bad Zwischenahner Parkanlagen ohne Eintrittsgeld für Gegenwartskunst begeistern. Am Tag der Preisverleihung startet die Wanderausstellung der 20 ermittelten Wettbewerbsbeiträge und wird an 8 verschiedenen Standorten in der Region in den nächsten 18 Monaten den Interessierten vorgestellt.

Wir danken der Landrätin des Landkreises Ammerland, Frau Karin Harms, für die Übernahme der Schirmherrschaft des 8. Kunstpreises „Das Goldene Segel“.

Wir danken den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern und dem Kreis der Kunstinteressierten unseres Vereins „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V. für die hervorragende Mitwirkung bei der Umsetzung des Wettbewerbs.

Ganz herzlich danken wir allen Sponsoren, insbesondere der Bad Zwischenahner Touristik GmbH, der VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, der Raiffeisenbank Oldenburg eG, der Erwin Roeske-Stiftung, dem Unternehmen CEWE, dem Landkreis Ammerland, der Gemeinde Bad Zwischenahn und den zahlreichen Bad Zwischenahner Unternehmen, insbesondere der Baumschule Bruns Pflanzen und dem Autohaus B & S. Mit dem großen Engagement unserer Förderer können wir alle 2 Jahre einen Kunstpreis in der gewohnten Form verleihen und damit einen Beitrag leisten, die Bad Zwischenahner Kunstszene zu beleben.

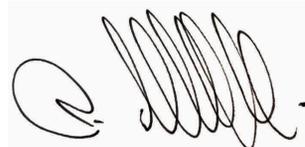
Herzlichen Dank



Christa Heus



Anke Wragge



Anna Martin



AMM
DAS GOLDENE ZEBEL
KUNSTSTOFF

DAS GOLDENE ZEBEL
KUNSTSTOFF

DAS GOLDENE ZEBEL
KUNSTSTOFF

AMM

AMM

AMM

AMM

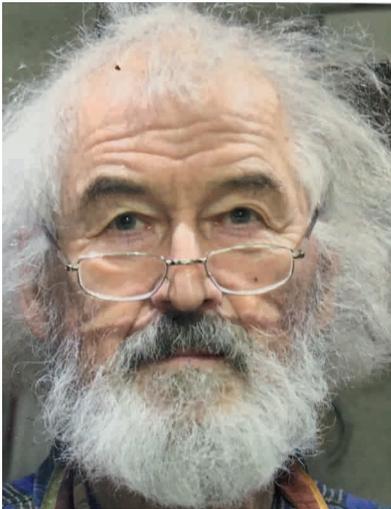
AMM

AMM

AMM



Herzlichen Glückwunsch
allen Preisträgern und Nominierten



DAS GOLDENE SEGEL 2022

1. PREIS

Walter Rockenbauch Heidenheim

Jahrgang 1949

Dokumentation

GEHEIMNISVOLLES MOOR

- meine Druckarbeit verstehe ich unter diesem Titel -

ein Stück Landschaft - Wasser, abgestorbene Bäume, ein zerfallener Steg, Wald, Birken im Hintergrund - im See sich spiegelnd - Moorwesen konservierte Überbleibsel von längst vergangenem, im Vordergrund - Libellen schweben in dieser Szenerie. Schwarz, grün, graubraun, Blautöne, transparent und zart, mal deckend, bestimmen die Farbstimmung.

Meine Arbeit ist ein mehrfarbiger Tiefdruck (von mehreren Platten) alle 5 entstandene Arbeiten sind Unikate, im A4-Format gedruckt.

1967-1972 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim- Designer (grad) Schmuckdesign

1973-1977 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart Fachrichtung Kunsterziehung

1979-2012 Kunsterzieher am Werkgymnasium Heidenheim

ab 2012 freischaffender Künstler.

1984 Blaue Galerie, Neu-Ulm, Schmuckausstellung

1990 Gruppen-Ausstellung, Blaue Galerie in Ebnat-Malerei und Skulpturen.

Seit 2000 Mitglied im BBK und Teilnahme am jährlichen Kunstmarkt und an den Jahresausstellungen in Ulm.

1972-2014 Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben für Schmuck

2014-2020 jeweils Teilnahme an der Grafikausstellung in Senden

2014 | 2018 Miniatur in der Bildenden Kunst, - nominiert -

03/2015 Doppelausstellung beim BBK-Ulm „Skulptur trifft auf Linie“

07/2015 Internationale Senefelder Stiftung, Ausstellung

08/2015 Kunst und Design „Experiment Rose“, Wettbewerb

2016 | 2018 | 2021 Ausstellung - Rosenheim Stiftung

06/2016 Thema „Gefäß“ - Keramikmuseum im Westerwald, Ausstellung

05/2017 „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn - nominiert

2019-2021 Mitgliederausstellung in Senden

Herbst 2019 Einreichung Litho Multidruck - Internationale Senefelder Stiftung

2021 Kunstpool Ulm, Ausstellung „Der Tod ist ein Meister aus Ulm“

Dies ist eine nicht vollständige Auswahl an Ausstellungen und Wettbewerben. Die Teilnahme erfolgte in den Sparten Malerei, Grafik, Bildhauerei, Plastik, Schmuck und Keramik.





Dokumentation

IM MOOR.

Ein Moor zu durchwandern, bedeutet, sich Zeit zu nehmen. Zeit für genaues Hinsehen, der Stille zu lauschen und das Geheimnisvolle in sich aufzusaugen.

Ein digitaler Rundwanderweg durch Bad Zwischenahn und das Kayhauser Moor ließen mich die Besonderheiten dieser Region erfahren. Angelehnt an das Thema Moor – facettenreiche Ebenen, richtete ich den Fokus auf die vielfältigen Lebensformen des Moors: Neben den verfolgenden Augen der Birken und den zarten im windwehenden Wollgräsern, fand die Kreuzotter ihren besonderen Platz im Bild: Die Struktur ihrer Haut dient den Moorfröschen als Lebensraum und erinnert nun an wassergetränkte Moorwiesen, getaucht in gold-gelbes Licht.

DAS GOLDENE SEGEL 2022

2. PREIS

Sarah Bub Haßloch

Sarah Bub wurde 1989 in Leipzig geboren und wuchs in einem kleinen Ort im Thüringer Wald auf. Seit 2010 lebt sie in Rheinland-Pfalz und absolvierte 2019 das Studium des Grundschullehramts mit Hauptfach Kunst an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Dort war sie während des Studiums als wissenschaftliche Hilfskraft tätig und gestaltete Werbeplakate für das Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur und den Fachbereich Kunst. Unter Leitung von Susanne Bauernschmitt und Stefanie Köb übernahm sie im Seminar „Mischen. Inklusive künstlerische Räume“ eine unterstützende Funktion als Tutorin. Nach einer Lehrtätigkeit in Heidelberg ist sie seit Oktober 2021 als freischaffende Künstlerin tätig und widmet sich der Malerei und Illustration.

KÜNSTLERISCHE POSITION

Meine künstlerischen Arbeiten zeigen die Faszination und Irritation für das Andersartige. Beobachtungen und Erfahrungen in und mit der Natur, poetische Annäherungen, unheimliche Geschichten und Traumwelten inspirieren und reizen mich.

Hinter experimentellen Zugangsformen und dem Spiel des Zufalls steckt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Gegenstand und ein konzeptionelles Vorgehen, welches im Rahmen eines prozessbegleitenden Projektbuchs dokumentiert wird. Hier greifen naturwissenschaftliche Texte und Bilder, kleine Zeichnungen und Fotografieren, Gedankenketzen und Kommentare ineinander und fügen sich durch ihre ganz eigene Leseart zu etwas Neuem zusammen.

Vernetzte Linien, ausgewaschene Farben und überlagerte Papiere verweisen auf zahlreiche Arbeitsschritte und lassen dem Gegenstand Raum, sich während des Tuns zu entfalten. Obgleich in der analogen Tuschezeichnung oder als klare Kontur der Digitalkunst ist die Farbe Schwarz ein wiederkehrendes Element: Sie schlägt eine Brücke zwischen Klarheit und Rätselhaftigkeit und spiegelt gleichermaßen meine Liebe zur Illustrations- und Plakatkunst wider.





DOKUMENTATION

Fotografie: Im Moor

Die düstere Stimmung auf dem Foto, das an einem etwas frostigen Tag entstanden ist, zeigt eine Landschaft die die Lyrikerin Annette von Droste-Hülshoff in ihrem Gedicht vom Knabe im Moor „Oh schaurig ist's übers Moor zu gehen“ zum Ausdruck gebracht hat. Des ersten Tod, des zweiten Not, des dritten Brot, so lautete der Spruch, der die Moorbauern begleitete, die mit einem Stück Land in unwirtlicher Landschaft bedacht wurden, um hier eine neue Existenz aufzubauen. Der Torf aus dem Moor wurde als Brennstoff gebraucht und die Arbeit des Torfstechens war eine schwere. Man musste Gräben ziehen, erst dann konnte man an das Torfstechen gehen und stand dabei auf matschigem Grund. Mittlerweile benötigen wir den gewonnen Torf als Brennstoff nicht mehr. Dennoch ist das Moor bis heute noch Lieferant für Torf zur industriellen Verarbeitung. Einige Hochmoore sind mittlerweile in Schutzgebiete umgewandelt und wieder vernässt worden. Ein langer Prozess, der den Landschaftsschutz begleitet.

In dem Moor in dem dieses Foto entstanden ist, kann man den mühsamen Prozess und den Versuch einen natürlichen Lebensraum wieder herzustellen gut verfolgen. Meine Ausflüge führen mich immer wieder und zu verschiedenen Jahreszeiten ins Moor, um Neues zu entdecken und auch mit der Kamera dem Wachsen zuzusehen.

DAS GOLDENE SEGEL 2022

3. PREIS

Bärbel Hische Cloppenburg

- 1954 geboren im Süddoldenburgischen
- 1982 -1987 Studium an der HfK, Hochschule für Künste, Bremen
- 1986 -1993 Atelier 'Hochwasser postrational', Bremen
- 1988 Diplom der HfK Bremen, freischaffend
Studienaufenthalte: Sommerakademie Salzburg, Hochschule für Künste, HH, Universität Augsburg/Irsee
- 1988 -1994 Studien- u. Erfahrungsreisen (China, Puerto Rico, Madagaskar)
- 1993 Atelier 'Filberg 11', Cloppenburg
- 2004 Artist in Residence, Karl-Hofer-Gesellschaft, Berlin
- 2006 -2007 Atelier 'Gerichtshöfe', Berlin
- ab 2008 Atelier in Potsdam,
lebt und arbeitet in Cloppenburg und Potsdam

www.baerbel-hische.de

Die künstlerische Arbeit bezieht sich auf drei Gebiete:

1. Konzeptionelle Kunst im öffentlichen Raum.
Die Arbeiten/Interventionen bewegen sich in konkreten sozialen Räumen und beziehen den Austausch zwischen Künstler und Publikum mit ein.
2. Ausstellungen mit orts- und situationsbezogenen installativen Elementen. Die Arbeiten/Installationen sind auf einen Ort oder eine Situation bezogen, setzen sich mit der Räumlichkeit oder deren Geschichte/Bedingtheit auseinander.
3. Ausstellungen mit multimedialer, verwertbarer Kunst: Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Objekt, Video.
Die Ausstellungssituation bedingt hier die Wahl der Mittel.
Die malerischen/grafischen Arbeiten sind in großen Themenkomplexen zusammengefasst.

Seit 1987 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland
Projektbezogene, installative Ausstellungen ab 2000.





DAS GOLDENE SEGEL 2022

JUGENDPREIS

Liva Voigt Leipzig

geboren am 12.05.2001 in Krumbach

- 2010 - 2013 Auslandsaufenthalt in Mexiko, bilinguales mexik.Gymnasium
- 2013 - 2019 Gymnasium, Abitur 05/2019 am Landschulheim Kempfenhausen
- 2020 - 2021 Bachelorstudium „Ökologie und Umweltplanung“ an TU Berlin
- 2016 - 2020 Mitglied des Kollektivs „NEU Workshop“ für junge Künstler in München (<https://www.instagram.com/neuworkshop/>)
- ab 2021 Diplomstudiengang „Fotografie“ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig

AUSSTELLUNGEN

- 2015 „Manos“ Tulum, Mexiko
- 2017 „Munich's Youth“, Beitrag, „Identitäten“ vom Kollektiv „the Stu“
- 2018 „photo18“, Beitrag, Werkschau auf der Praterinsel,
- 2019 Teil der selbstorganisierten Ausstellung des Kollektivs „Passion Obsession“, München
- 2021 Teil der Ausstellung „Art-Show“, Leipzig
- 2022 Teil der Ausstellung „Rahmen-Los“ und „Beide“ Hochschule für Grafik und Buchkunst, Fensterausstellung im soziokulturellen Zentrum „bestday_eV“
> zwei Fotostrecken wurden Anfang 2020 in zwei Online-Magazinen veröffentlicht (<https://www.instagram.com/the20smag/> & <https://www.instagram.com/dreck.mag/>)

DOKUMENTATION

Das Moor scheint mir schon seit meiner Jugend ein besonderer, auch mystischer Ort, der stets eine gewisse Anziehungskraft auf mich hat. Diese willkürliche Anziehungskraft an diesen, erst sehr tristlos erscheinenden Ort, wurde von Kindermärchen und -sagen noch verstärkt. Das Vorurteil, das Moor sei ein gefährlicher und verwunschener Ort, verfliegt schnell mit einem schönen Spaziergang durch das Moorland. Unter der dunklen Oberfläche liegt ein Ökosystem, welches vielen verschiedensten Lebewesen ein Zuhause ist und vor Leben nur so sprüht. Nicht nur für diese ist das Moor essentiell - sondern auch für uns Menschen! Ein Hektar Moor speichert nämlich sechs mal mehr Kohlenstoff als ein Wald, und ist somit ein sehr wichtiger Bestandteil des Kohlenstoff-Kreislaufes unserer Erde.

In meiner Arbeit habe ich verschiedene Moore portraitiert. Ich möchte die feine Linie zwischen einem leichten Gruselgefühl, was viele Menschen mit dem Moor verbinden - und dessen Schönheit und Diversität, festhalten. Wichtig ist für mich dabei immer gewesen, mehrere Tage im Moorgebiet zu verbringen um mich, ein bisschen mehr als sonst, Teil zu fühlen mit meiner Umgebung. Das vorgestellte Bild ist eines meiner liebsten Bilder, das im Moor der Schorfheide Berlin entstanden ist.

In meiner Arbeit lege ich sehr viel Wert auf die Komposition, die ich ja letztlich nicht artifiziell zusammenstellen kann, sondern von dem abhängig davon bin, was ich in der Natur vorfinde. Somit ist es ein Wechselspiel zwischen meiner Aufmerksamkeit für meine Umgebung und meiner sorgfältig ausgesuchten Kulisse, in diesem Fall das Moor, welches mir sehr am Herzen liegt.





DAS GOLDENE SEGEL 2022

KINDERPREIS

Jelda Baumeister Bad Zwischenahn

VITA & DOKUMENTATION

Ich heiße Jelda, bin 13 Jahre alt, habe eine 9-jährige Schwester und komme aus Bad Zwischenahn. Dort gehe ich in die 8.Klasse auf das Gymnasium. Neben Kunst und Sport finde ich Französisch und Chemie gut.

Seit ich klein bin, male ich jeden Tag. Am liebsten auch mit meiner Oma. Kunst liegt bei uns auch in der Familie. Der Cousin meiner Mama arbeitet als 1.Maler des Großen Hauses im Staatstheater Oldenburg, andere Verwandte haben schon an Ausstellungen teilgenommen. So weit möchte ich auch einmal kommen.

Zum Thema Moor sind mir gleich mehrere Sachen eingefallen. Wir gehen nämlich gerne ins Naturkundemuseum Oldenburg, wo man viel über das Moor erfährt. Meine erste Idee war deshalb auch, eine Moorleiche zu malen. Das hat meine Mutter mir aber nicht erlaubt, weil ja auch kleine Kinder die Bilder sehen können.

Wir wohnen in der Nähe vom Moor und dem Engelsmeer, ein Moorgebiet. Ich verbinde damit auch immer braunes Wasser, Tümpel und Birken. Torf wird auch nur einige Kilometer von unserem Haus gestochen.

Ich habe mein Bild mit Bleistift und Pastellkreiden gemalt. Dadurch kann man die Farben gut verwischen und weiche Konturen setzen.



Nominierte

Arbeiten von 15 Nominierten, die von der Jury für die Präsentation auf segelförmigen Fahnen und Infotafeln im Kurpark von Bad Zwischenahn und für weitere Wanderausstellungen ausgewählt wurden.



DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Marina Abramova Berlin

1988 in Kolomna (Russland) geboren

Seit 2015 – selbständige Tätigkeit als Künstlerin

Seit 2017 – Dozentin bei Sommerakademie Coburg.

Seit 2019 – wohnhaft und tätig in Berlin

Dokumentation

CIRCLE OF LIFE

Aquarell

Die Arbeit „Circle of Life“ spürt mit den Mitteln des Aquarelles dem ewigen Kreislauf des Lebens nach und versucht diesen in Farbe und Form zu fassen. Der ursprünglichen Bedeutung von Ying und Yang zwar folgend, manifestieren sich die Gegensätze in der Arbeit jedoch nicht direkt im sonnigen Fluss und im Schatten des Berges, sondern in den blauen, hellen Flächen des Wassers und im Kontrast mit den dunklen Moorwäldern. Es gibt keine festen Grenzen und das kraftvolle orange Licht bringt neues Leben in das Dunkel der Wälder und verbindet alle Elemente miteinander. So wird aus einem mystischen Moorein Symbol des Lebens, welches wie die Jahreszeiten einem beinahe ewigen Zyklus folgen.

Ich bin eine studierte Werkstoffwissenschaftlerin, die als freie Malerin arbeitet. Dabei nutze ich hauptsächlich das Medium Aquarell.

An verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen habe ich teilgenommen und mehrere Auszeichnungen erhalten.

AUSZEICHNUNGEN

2021 Atelier Residency, Raum on demand / Alte Münze Berlin, DE

2020 Gewinner beim Kalenderwettbewerb Hahnemühle

2019 1. Plätze beim Aquarellmarathon (Ausrichter Leo Caplan)

2017 1. Plätze beim Aquarellmarathon (Ausrichter Sergeji Kurbatov)

2016 Kunstpreis „Blauorange“ 2016 (Kunstverein Coburg, VR Bank Coburg)

EINZELAUSSTELLUNGEN

2021 „Weg nach Hause“, Mittelpunktbibliothek Köpenick, Berlin

2020 „Дорога домой“, Städtisches Kunstzentrum Kolomna, Russland

2019 Altstadtfest Seßlach, Rothenberger Torturm, Seßlach, Oberfranken.

2018 „Winter. Wunder. Frankenland“, Rathaus Untersiemau, Oberfranken

2018 „Stadtgeschichten“, Schloss Wörner, Prichtsenstadt

2018 „Schöne neue Welt“, Kunstverein Coburg

2016 „Views in watercolour“, Naturkundemuseum Kolomna, Russland

2015 „Untersiemau entdecken...“, Rathaus Untersiemau, Oberfranken





DAS GOLDENE SEGEL 2022

NOMINIERT

Silke Bosbach Bad Friedrichshall

Studium Bildende Kunst und Textildesign, Ausbildung Kunsttherapeutin
Ausbildung Seminarleiterin Katathymes Bilderleben (Psychotherapie)
Freie Kuratorin, Autorin & Beraterin, Private Lecturer (Bildende Kunst)

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- Deutsches Museum München
- Museum Kunst der Westküste, Föhr
- Textilmuseum Krefeld
- Torhausmuseum Siegburg
- Handwerkskammer Köln
- Museum Mola Kunst Bremen
- Museum Haus Dahl /
Museum Schloss Homburg
- Musée de la Draperie / L
- Technisches Museum
Schmallenberg-Fleckenberg
- Stadtmuseum Hornmoldhaus
- Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
Münsingen
- Nordhessen Bewegter Wind / Soft Sculpture
- Stadtmuseum Crailsheim
- Nationalpark Harz / Sankt Andreasberg
- Kunstgalerie Cameo /
Mannheim & Heilbronn
- BBK Heidelberg –
Heidelberger Forum für Kunst
- Museum Schloss Schwarzenberg/
Erzgebirge
- Bernd & Gisela Rosenheim-Stiftung

Dokumentation

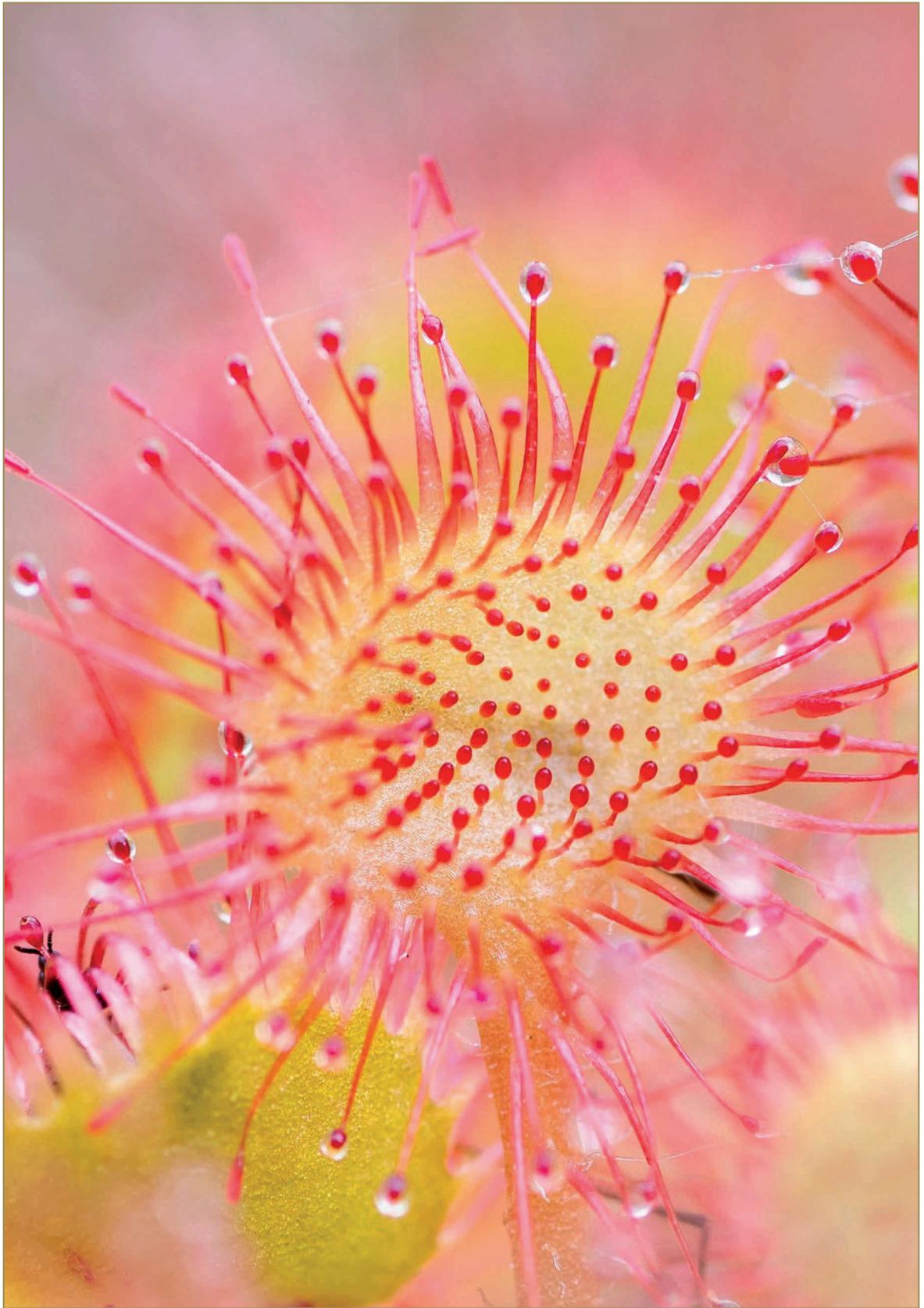
FOTOGRAFIE, Rundblättriger Sonnentau, 2021

Die Loisach-Kochelsee-Moore sind ein Komplex aus Nieder- und Hochmoorflächen, die aufgrund ihrer Größe, Artenausstattung und Naturnähe eine deutschlandweite Bedeutung innehaben und zum „Hotspot der biologischen Vielfalt“ deklariert wurde.

Seit meiner Kindheit bin ich mehrmals jährlich in Kochel am See, einem kleinen Ort vor den Toren der einzigartigen Moorlandschaften. Immer wieder ist das Moor für mich Inspirationsquelle und Ausgangspunkt für Kunstprojekte, um auf die Wichtigkeit dieses Lebensraumes öffentlich aufmerksam zu machen.

Der Rundblättriger Sonnentau wird auch Himmelstau, Herrgottslöffel oder Widertod genannt, ist eine ausdauernde, sommergrüne Rosettenpflanze, die durch achselbürtige Winterknospen überdauern kann. Seine Blätter sind zu Fangblättern umgestaltet. Der Tierfang dient vor allem der zusätzlichen Gewinnung von Stickstoffverbindungen auf Nährsalz armen Böden. Winzige Insekten, z.B. Mücken, werden von Fangschleim festgehalten. Nach etwa einer Stunde bewegen sich die Fangblätter, sogenannte gereizten Tentakeln, durch eine Wachstumsbewegung zur Blattmitte. Schließlich beginnt sich nach etwa 2 Stunden das ganze Blatt einzukrümmen, so dass weitere Verdauungsdrüsen in Kontakt mit der Beute treten können. Nach etwa 8-12 Stunden ist der Vorgang abgeschlossen. Nach mehreren Tagen ist die Verdauung beendet.

Ein einzigartiger Vorgang, der mithilfe von Makrofotografie des Sonnentaus dem Bildbetrachter verständlich gemacht werden kann – und eine Pflanze, die nicht nur aus künstlerischer Sicht, sondern gerade in heutiger Zeit der Naturerhaltung, in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt gehört.





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Holger Bulk Osnabrück

Dokumentation

Das Bild ist im Goldenstedter Moor in der Nähe von Vechta entstanden. Die Szenerie hat mich sofort fasziniert. Besonders auffällig und unheimlich anmutend, sind abgestorbene Bäume, die wie kahle Stöcke aus Mooreseen herausragen. Sie sind ein Zeichen dafür, dass hier Renaturierungsmaßnahmen stattgefunden haben und sich das Moor wieder erholt. Andererseits stattliche Bäume, die kraftvoll dastehen und mit ihren Blättern einen wunderschönen Kontrast bieten.

Moore sind Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, sind empfindlich und verändern sich stetig. Imposant durch ihre Größe, skurril durch ihre teils gespenstische Anmutung und faszinierend durch ihre Vielfalt an Pflanzen und Tieren.

Schon in seiner Jugend hat Holger Bulk, Jahrgang 1969, die Leidenschaft zur Fotografie entdeckt. Mit der Kamera seines Vaters ging er auf Entdeckungstour und hielt die Momente fest. Einige Jahre später bekam er seine eigene analoge Spiegelreflexkamera von Canon. Aus Analog wurde digital. In den letzten Jahren hat er sich auf die Eventfotografie im Bereich Speaker, Trainer und Coaches fokussiert und spezialisiert. Durch mehr als 80 Eventbegleitungen bei namhaften Speakern und Trainer wie Tobias Beck, Hermann Scherer, Kerim Kakmaci und Denys Scharnweber wurde Holger Bulk zu einem der gefragtesten Fotografen in der Szene.

Speakern, Trainer und Personenmarken gibt er mit seinen Foto sichtbare Identität, indem er ihre Wirksamkeit sichtbar macht und Events in spürbare Lebensmomente verewigt. Er liebt es mit wunderbaren Menschen zu arbeiten, sieht sich nicht als Dienstleister für schöne Bilder, sondern als Schnittstelle zwischen Analog und Digital – von Menschen für Menschen. Wer mit ihm arbeitet, entscheidet sich für authentische und wirksame Sichtbarkeit. Und diese Wirksamkeit funktioniert letztendlich nur über Emotionen. Emotionen transportieren Einzigartigkeit und die eigenen Werte nach Aussen. Die zunehmende Nachfrage nach authentischen Bildern für Social Media führte dazu, dass diese mittlerweile fester Bestandteil seines Portfolios geworden sind. Unter dem Motto ‚365 Fotos an 1 Tag‘ entstehen an nur einem Tag Bilder für ein ganzes Jahr. Dadurch spart der Kunde wertvolle Zeit, die er sonst für die einzelnen Fotos aufwenden müsste, und kann aus einem Archiv von vielen professionellen Bildern wählen.

Auch die Reise- und Landschaftsfotografie haben für Holger Bulk einen ganz besonderen Reiz. Da er viel unterwegs ist, bieten sich ihm immer neue Motive. Durch seine Lebensgefährtin Nicole, die im Raum Vechta Kranichführungen anbietet, hat Holger Bulk Zugang zu Mooren erhalten.





ELISABETH DRACHE, geb. 1996

2019 - Bachelor of Arts

Kommunikationsdesign

2020 - Teil vom Mapping

Drachenburg Bonn zum

Geburtstag von Beethoven

2021 - Teil vom Mapping

Dortmunder U Turm

2021 - Beuys Geburtstag

AR Game 3D Design

2021- Kunstinstallation BAD*GLITCH*

VR Performance

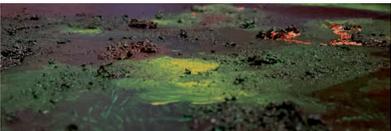
2021 - Design DASA Entrance Room

DART Symposium

2022 - Teil von Page 21

Immersiver Raum

DETAILS | ACRYLFARBE | STRUKTUR



DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Elisabeth Drache Dortmund

DAS MOOR

Ohne Wasser kein Moor. Überall Moor.
Jenseits des Polarkreises, an den Meeresküsten der Subtropen,
in Regenwaldgebieten.

„Komposition von hübschen, halbzerstörten Moosen, Sumpfgräsern,
zierliche Haideblumen, Blättern, Knospen
Stengeln und Zweiglein vieler andern See- und Landpflanzen.“

Gewachsen über Jahre hin zum mächtigen Moor. Zum magischen Moor.
Ein Ort an dem mehr Leben entsteht als zerstört wird.

Ein Lebensraum für die seltenen unter den Tieren.
Die Anpassungsfähigen.
Leben am Limit des Hungers, aber einzigartig.

Der Sonnentau und das Scheidige Wollgras.
Ein Leben im Niemandsland.

Doch was ist es noch? Grün, braun, erdig und still?

Es ist der Schwamm der Welt.
Nimmt auf was es gibt und gibt ab nach und nach. Schützt vor Fluten.

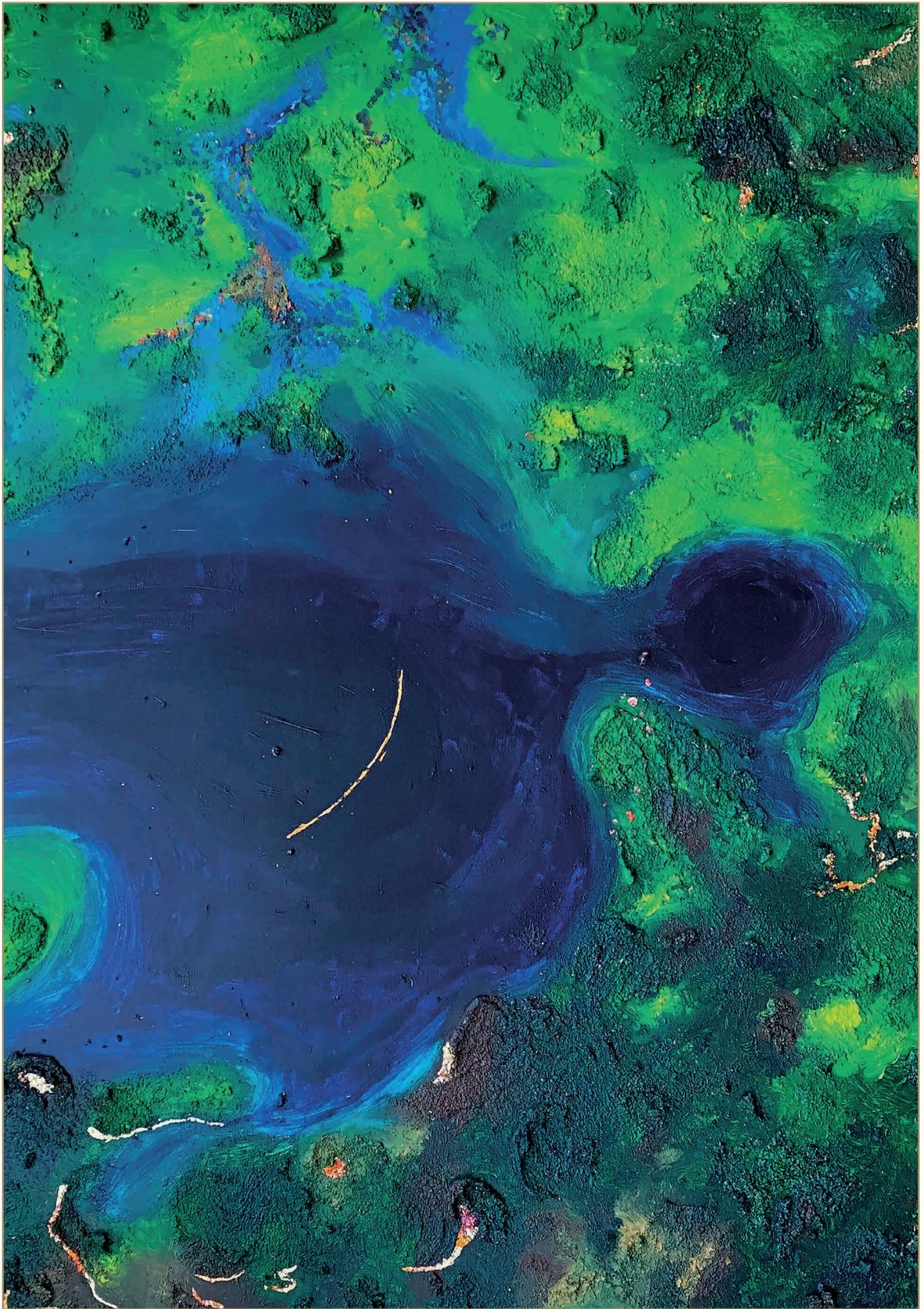
Nicht genug, nimmt es auch Kohlenstoff auf.
Nimmt auf was wir verbrauchen, rettet was wir zerstören.

Überall Moor. Das gute Moor.
Doch was tut der Mensch?

Ertränkt sich, erhängt sich. Wird ertränkt, erhängt und vergraben.
Verschwindet. Die Moorleiche. Ja die gibt es auch.

Doch das Grauen, der lebende, der atmende, der verbrauchende Mensch.

Die Tiefe des Moors.
Das Wunder des Moors und die Kraft des Moors.
Tretet näher und taucht ein!





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Evelyn Heider Köln



1962 in Köln geboren

1981 Abitur

1981 -1983 Banklehre bei der Kreissparkasse Köln

1984 -1987 Studium, Betriebswirtschaft, FH Köln Köln

1998 -2005 Unterricht in Seidenmalerei, Hürth bei Köln

1999 -2005 Unterricht in Malerei, Overath bei Köln

seit 2003 Inhaberin eines Studios für Malerei, Köln-Lindenthal

2006 -2008 Studium der Malerei an der Malakademie Köln

seit 2008 Diplom, Meisterschülerin

seit 2010 Kunstprojekte an Kölner Schulen (INVIA) & Wettbewerb „Kultur & Schule“ des Landes NRW

Dokumentation

BLÜHENDES MOOR

Im Mittelpunkt meines künstlerischen Schaffens steht seit jeher die Natur, die ich in Aquarellen und Acrylbildern in konkreter wie auch abstrakter Form auf Papier oder Leinwand projiziere.

Mein eingereichtes Aquarell zeigt den Ausschnitt eines Moores im Frühling, bei dem Wirklichkeit und künstlerische Freiheit zueinander gefunden haben. Eine Komposition aus Wasser, Blumen, Moosen, Gräsern, außerdem Birken, auch solchen, die bereits zu vermodern beginnen. Die Schönheit der Landschaft dieses Niedermoores steht ganz bewusst im Mittelpunkt. Mein erster Gedanke, als ich mich in das Thema Moor einzuarbeiten begann, war eher düsterer Natur, vielleicht ein Ort, wo ein Krimi spielt? Aber es gibt auch andere Blickwinkel: Auf der einen Seite der Torfabbau mit seiner Wertschöpfung, auf der anderen Seite ein natürliches oder wiedervernässtes Moor als Ort der Biodiversität, der den natürlichen Kreislauf von Sterben und Leben zeigt, aber auch ein Reservoir des Klimaschutzes, in dem CO₂ gebunden ist; auch das möchte ich mit dem bewussten Fingerzeig auf die Schönheit des Moores verdeutlichen.

Das Bild strahlt Ruhe, Kraft und Schönheit der Natur aus, so wie ich mir auch Biotope im Kayhauser Moor vorstelle.

AUSSTELLUNGEN

- verschiedene Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen (G)

2005 Praxis Nelles-Trögeler, Köln-Lindenthal

2006 Geschäftsräumen der Deutschen Bank AG, Köln-Braunsfeld,

2007 Paul-Gerhardt Kirche, Köln (G)

2007 Rathaus der Stadt Köln

2008 Zentralbibliothek Köln

2008 - 2021 'Lindenthaler Street-Gallery' in Köln

Gewinnerin 'Street Gallery Sekt Edition 2021'

2009 Malakademie, Kölner Zoologischen Garten (G)

2009 Boutique Bonita, Köln

2010 'Köln-Delbrücker Kunstmeile'

2010 Deutschen Bank AG, Köln-Braunsfeld

2011 30-jährigen Bestehens der Malakademie, Galerie Raabe, Köln-Porz (Zündorf) (G)

2012 Malakademie Köln,

Residenz „Haus Monika“ Köln-Porz

2014 'Naturimpressionen', „Residenz am Dom“





DAS GOLDENE SEGEL 2022

NOMINIERT

Helma Janssen Hamburg

- 2003 - 2007 Studium zur Grafikdesignerin, Kunstschule Alsterdamm, HH
- 2010 - 2012 Bachelorstudium zur »Docent Beeldende Kunst en Vormgeving«
Kunsthochschule Academie Minerva, Groningen, NL
- 2014 -2016 Masterstudium zur Spiel- und Lerndesignerin,
Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle.

Dokumentation

IM MOOR

Technik: Grafik mit Fineliner und Bleistift

Schon als Kind zog mich das Moor in seinen Bann. Grund dafür war eine Kreuzotter, die mein Onkel einst unweit des Hauses meiner Großeltern fand. Er konservierte sie in einem großen Glas, welches von da an im Keller meiner Oma stand. Das Wissen um die Schlange, die nun das großmütterliche Kellerregal bewohnte, gruselte und faszinierte mich zugleich. Manchmal durfte ich die Kreuzotter in ihrer gemusterten Pracht betrachten und stellte mir dann vor, wie ihr Leben im Moor gewesen sein musste: In Gesellschaft quakender Moorfrösche, hinter dem Wollgras versteckt, sich durch den Morast schlängelnd, vielleicht bei Mondschein rechts am Sonnentau vorbei. Die Rufe der Sumpfohreule lassen Unheimliches erahnen... Meine Zeichnung zeigt diese Erinnerung an die vielschichtige Moorlandschaft, die immer auch etwas Mystisches in sich trägt.

Schwerpunkt meiner künstlerischen Arbeit ist die Beziehung zwischen Mensch und Natur.

- 2022 Whats your screen time? Intervention im öffentlichen Raum
- 2021 Idee und künstlerische Umsetzung des Zeichenspiels
'Empathie mit Pflanzen', Staatliche Kunstsammlungen Dresden*
- seit 2020 Forschungsstation GRÜNE SCHUTE, Idee & künstlerische Umsetzung.
seit 2021 von der UNESCO eingetragener BNE-Akteur
- 2020 Ausstellung, Porzellankollektion 'Mensch & Natur' am ORLA e.V.
in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- 2020 AGD-Förderung, Entwurfsidee und Umsetzung 'Mobiles
Schattentheater für Darstellende Kunst in der Trauerarbeit' *
- 2019 ALMA-100. Dauerausstellung 'Spiellandschaft',
Neues Bauhaus Museum Dessau
- 2019 StreetArt-Workshop MENSCH & NATUR
mit Jugendlichen am ORLA e.V. / SKD
- 2019 MIT 3 DABEL: Aktion im öffentlichen Raum, Hamburg
- 2019 'ReWIR. Aktionsraum Mensch, Pflanze, Tier', am ORLA e.V.
- 2018 'Bauen macht Schule' Workshops mit Jugendlichen, Sachsen-Anhalt
- 2017 1. Preis ALMA_100, Entwurf eines modularen Spielmöbels
für das Bauhaus Museum Dessau *
- 2016 MUELLERS SOMMERINSEL, Installation im öffentlichen Raum,
Kunsthalle Emden
- 2015 Nominierung Designpreis Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle
- 2014 Nachtgestalten, Kunsthochschule Burg Giebichenstein
- 2012 Zeichnungen vom Meer, Gruppenausstellung WEP Groningen, NL

* in Zusammenarbeit mit Hilke Idziaschek





DAS GOLDENE SEGEL 2022

NOMINIERT

Meike Kohls Hamburg



seit 1990 als Bühnenbildnerin für Film- und Fernsehproduktionen,
Malerin und Raumobjektkünstlerin für verschiedene Projekte
Ausstellungen in Galerien aus.

seit 2003 Atelier in Moorfleet

seit 2006 Atelier auf der Uhlenhorst für Kunstmalerie
und künstlerischen Siebdruck, HH

Dokumentation

Technik:

Acrylfarbe, Siebdruck auf Leinwand.

Die Atmosphäre des Moores wird durch deckende und transparente Schichten aus Acrylfarbe dargestellt. Die Ebenen des Moores in grün, braun und türkis symbolisieren die Landschaft zwischen Wasser und festem Land. Vielfältige größere und kleinere Moorbewohner wie die Wasserfledermaus, der Bläuling, die Libelle, die Bekassine und der Moorfrosch bevölkern den facettenreichen Lebensraum. Sie sind teils transparent, teils deckend im Siebdruck gedruckt. Die Kraniche ziehen über eine gezeichnete und gedruckte Moorlandschaft mit abgestorbenen Bäumen und Sauergräsern. Vertreter der Fauna des Moores wie der rot gedruckte Sonnentau und das gelb gedruckte Knabenkraut bilden den Vordergrund der Moor Lebensgemeinschaft.

AUSBILDUNG

HAW-Gestaltung in Hamburg, Diplom in Design

Ithaca College, Ithaca in New York, USA: Bühnenbild

Kalligrafie bei Peter Unbehauen, Hamburg

AUSSTELLUNGEN

Art Mölln Gallery • Altonale, HH • Fabrik der Künste, HH • Forum für aktuelle Kunst Starkow e.V. • Galerie CULTURA VIVENDI e.V., Schleswig • Haus Begas, Museum Heinsberg • Kunsthaus an der Alster, HH • Kunstraum Hosenstall e.V., HH • Kunstverein Schwetzingen e.V. • Lessedra Gallery, Sofia, Bulgaria • Museum Alte Cuesterey, Essen • Museum für Kommunikation, HH • Standort Höchst, Frankfurt • u.A.

AUSZEICHNUNGEN

2008 Nominierung - Kunstpreis Sparkasse Karlsruhe

2014 1.Preis, Saga/GWG: Rauminstallation „Deichgrafenhaus“, HH

2015 Nominierung - Das Goldenes Segel - Kunstpreis Bad Zwischenahn

2020 Nominierung Altonale 22 "Kunst im Schaufenster"

KUNST IN PRIVAT- UND FIRMENBESITZ

afi rent GmbH, Hamburg • Albertinen Krankenhaus, Hamburg • DLS Deutsche Land See Spedition GmbH, Siek • Helm AG, Hamburg • Institut für Hämatopathologie, Hamburg • LSW Stadwerke Wolgsburg • medienwerker, Lübeck • Münchner Leukämie Labor, München • Saga/GWG, Hamburg • tesa Se, Norderstedt • Volksfürsorge AG, Hamburg – HSV -VIP Loge • u.A.





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Petra Pauen Bottrop

1949 in Gelsenkirchen geboren

- 1979 - 1986 Radiertechnik bei Helmut Posmyk, Bottrop
- 1979 - 2007 Div. Fachfortbildungen: Zeichnen, Aquarellmalerei
- 1998 - 2004 Studium Malerei und Grafik in Bochum
Bildender Kunst und Kunsttherapie
- 2004 Diplomabschluss
Meisterklasse, Ernennung zur Meisterschülerin von Prof. Dr. Qi Yang

Dokumentation

LEBENSABSCHNITTE DES MOORES

Angesichts des immer wiederkehrenden Wandels prägen die Zyklen von geologischen Erscheinungen wie dem Moor stets neue organische Schichten zwischen fest und flüssig. Geht man gedanklich in die Tiefe, sind die Abstraktionen dieses Bildes auf das Unsichtbare angelegt. Die natürlichen Vorgänge wie Wasseransammlung oder Neuansiedlung von Pflanzen, Luftabschluss, Konservierung, aber auch Verlandung, Druck, Verfall, Umgestaltung von Material in unterschiedlichen Zeitabläufen weisen auf die dadurch entstehenden Strukturen der einzelnen Veränderungsprozesse hin, auf eine Welt unendlicher Fülle von Auflösung und Neugestaltung. Einfache Bildelemente, Farbe, Form und Morphologie der Natur entfernen sich hier aus dem Zusammenhang des realen Gegenständlichen. Sinngebendes wird verändert, neu interpretiert und in einen anderen kompositorischen Kontext gestellt.

Diese Collage besteht aus einem Foto eines Aquarells aus meiner Serie „Umformung“, überklebt mit Folie und Papier.

AUSSTELLUNGEN

- „B12“, Kulturzentrum August-Everding, Bottrop 2021
- Museo Nacional de la Acuarela "Alfredo Guati Rojo", Mexiko-Stadt Aquarell 2019, XIII. Intern. Biennale für Aquarellmalerei, 2018
- Jahresausstellung Bottroper Künstler, Josef-Albers-Museum, Bottrop 2019, 2017, 2016, 2015, 2014, 2013, 2009, 2008, 2007
- „Kunstpreis 2019“ Stadtmuseum Stadt Weilburg (Katalog) 2019
- Kunstverein Duisburg 2019, 2017, 2016, 2015, 2014
- Kunst- und Galeriehaus, Bochum 2017, 2016, 2014, 2013, 2012, 2011, 2009, 2008
- Kunstverein „virtuell-visuell“, Dorsten 2013, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008
- BBK Oberfranken, Neues Rathaus Bayreuth 2018
- BBK Kunstforum, Düsseldorf 2018
- Kirche St. Georg, Gelsenkirchen 2016, 2015, 2011
- Akademie Mont Cenis, Herne 2014
- Museum Kloster Kamp, Kamp-Lintfort 2014
- Stadthaus Rheinberg 2011
- 19. Kunstmesse, Frauenmuseum, Bonn 2009
- Galerie Zeitlos, Kamen 2009





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Olaf Putz Kamen

1965 in Dortmund geboren

Stahlbauschlosserausbildung und Tätigkeit im Bergbau
Studium Architektur und Städtebau an der FH Dortmund
Studien-Projekte in Fotografie und Malerei im In- und Ausland
Lebt und arbeitet als freischaffender Künstler und Architekt in Kamen, NRW

Neben der digitalen Kunst bildet vor allem die abstrakte Malerei,
mit weitläufigen Landschaften oder industriellen und urbanen Situationen,
die Grundlage der Werke von Olaf Putz.

Durch viele Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Kunstmessen seit 2003
ist Olaf Putz ein vielseitiger Künstler der Kulturregion Ruhrgebiet.

Dokumentation

Der Morgennebel steigt auf

Morgens im Moor ist es noch nebelig, nasskalt

Vereinzelt schimmern kleine Wasserelemente durch das goldgelbe Dickicht

Doch eigentlich ist der Morgen im Moor noch relativ dunkel

Gräser und kleine Äste kommen zum Vorschein und dominieren die Natur

Jedoch bleibt alles nebulös und schön





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Akil Salam Hamburg

1970 in Braunschweig geboren

Dokumentation

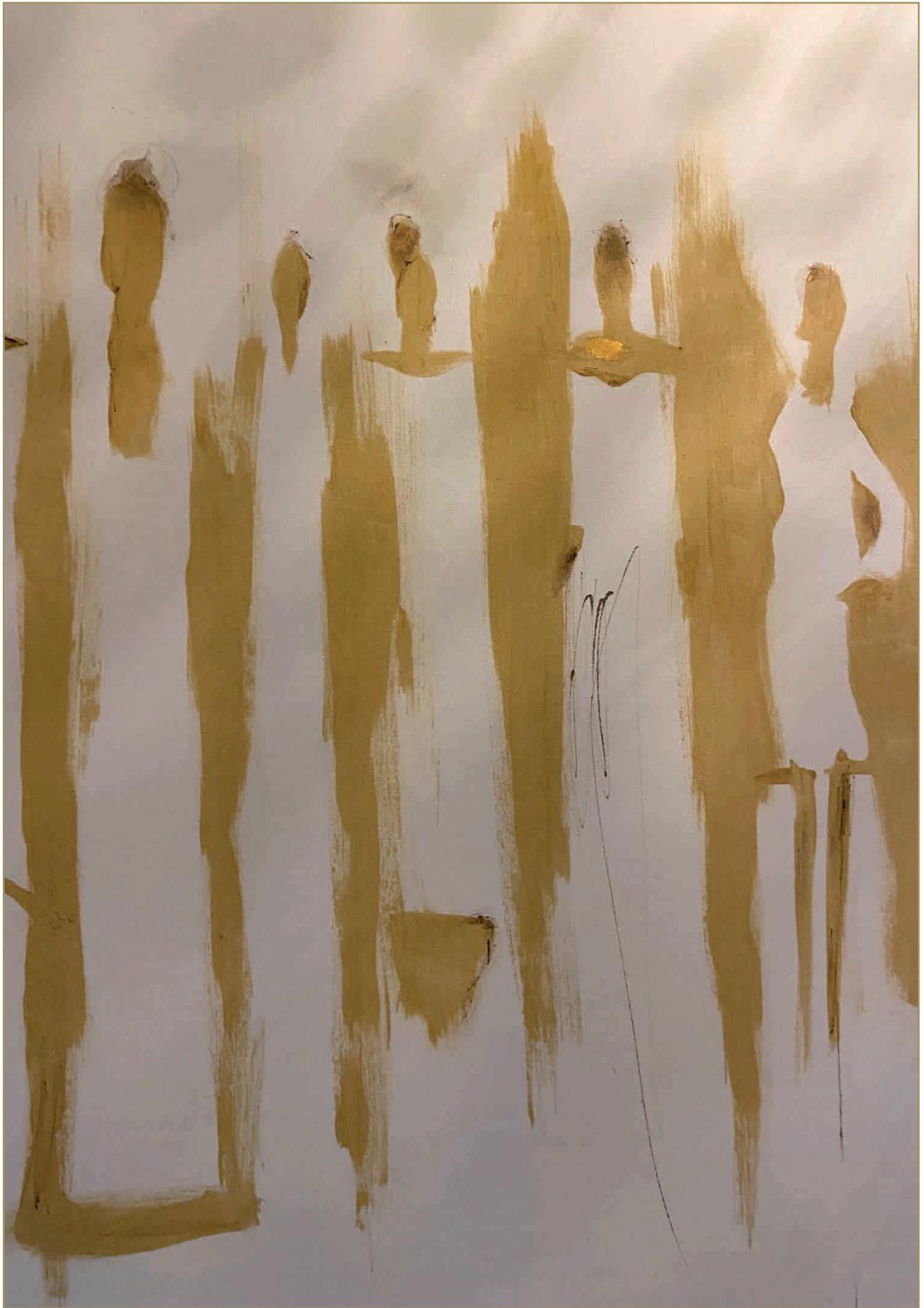
das Moor nahm Leben
das Moor schenkt Gesundheit
im Moor vergehen 300 Pflanzenarten
und erzeugen Huminsäure.
Diese wirkt nachweislich der Zellalterung entgegen.
Tiere, deren Befinden nicht wohl ist,
trinken vom Moor und gesunden.

Ich habe mich nach der Stadt, dem Dschungel und
der Wüste in das Moor begeben und dort auf einer
mit Glasperlen benetzten Fläche mexikanische Gold-
partikel und Moorlauge aufgetragen.

Das Resultat ist eine Gruppe aufgerichteter Moor-
geister, welche aus dem Negativraum entstanden,
indes sehr positives verkörpern. Wie die Vitalität,
welche dem Moor entstammt.

13 Jahre Schulbesuch

- 1990 Malen in der Sahara,
Ausstellung in der Sahara nur vor der Natur
- 1991 Bescheinigung über die Befähigung besonderer Kreativität
Zulassung als jüngster Student an der Fachhochschule
für Gestaltung, Hamburg (jetzt HAW, Fachbereich Gestaltung)
- 2000 Malen für den Milleniumwechsel auf dem Timesquare,
New York
- 2002 Malen in Moskau, Urban Art Projekt
- 2004 Hamburgolic, Streetartprojekt in Hamburg
- 2006 Malen im Dschungel, Fotografie in Guatemala und Belize
- 2008 Ich war doch in New York,
Doku mit Analogkamera in New York
- 2010 Original Gangster, Malen in Mexiko
- seit 2010 interkultureller Botschafter in den Vereinigten Arabischen
Emiraten und an 15 Schulen in Schleswig-Holstein und HH
- 2021 'Kunst als Ventil... Wer sind Wir? Ein Mosaik...'
Ein Gruppenangebot im Rahmen der pädagogischen Notbetreuung
an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Es wurde als ein freiwilliges
Angebot durchgeführt und sollte den SuS die Möglichkeit bieten, in
der herausfordernden Corona-Zeit sich mit ihrer Selbstwirksamkeit und
ihren Ressourcen zu beschäftigen. Das Angebot wurde von dem freien
Lehrbeauftragten für bildende Kunst Akil Tarek Salam angeleitet und
vom Respekt Coach Evgenia Buldakovskaya begleitet und unterstützt.
- 2022 Malen mit Moor





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Nicole von Schack-Lutz Meerbusch Osterath

1968 in Willich geboren

Seit 2002 widme ich mich der Malerei. Über die Jahre habe ich an vielen Seminaren und Akademiewochen teilgenommen und dabei die Ausbildung bei verschiedenen renommierten Künstlern:innen genossen. Unter anderem an der KunstAkademie Bad Reichenhall bei Felix Eckardt (Malerei), an der Freien Kunst Akademie Augsburg bei Piotre Sonnewend (Zeichnung), an der Akademie Wildkogel bei Isolde Angerer (Collage), sowie bei Viorel Chirea (Malerei) und Gabriele Musebrink (Prozess-Malerei).

Zumeist male ich abstrakt und beginne spielerisch, ohne konkrete Vorstellung vom Endprodukt. Mit Neugier und Offenheit kombiniere ich Farben und verschiedene Materialien, lasse mich darauf ein, was entsteht. Darauf aufbauend arbeite ich das Bild dann in vielen weiteren Schritten aus. Ich habe große Freude an den Materialien und arbeite mit allem, was mir in die Finger kommt...Stifte, Tuschen, Tinten, Aquarell-, Acryl – und Ölfarben, Pigmente, Sand, Asche und in diesem Fall auch Moorbad, nutze Collage-Materialien, Sumpfkalk, selbst hergestellte Spachtelmasse und Bitumen. Seit etwa einem Jahr beschäftige ich mich auch intensiv mit der Enkaustik – dem Malen mit heißem Wachs.

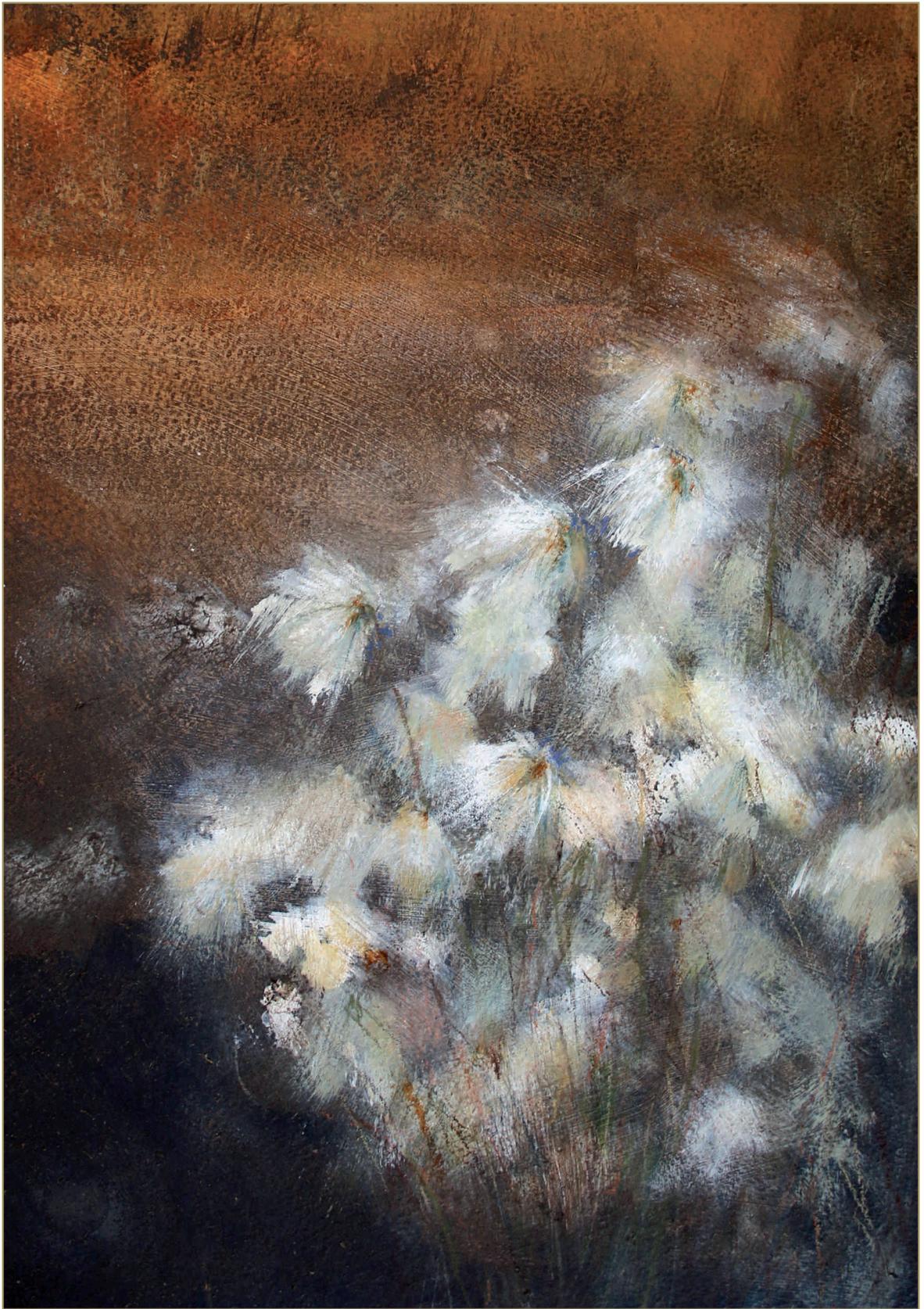
Bereits 2017 war ich unter den Nominierten für Das Goldene Segel zum Thema „Baumwelten“ BÄUME SIND GEDICHTE, DIE DIE ERDE IN DEN HIMMEL SCHREIBT. Zitat: Khalil Gibran
Grafik-Malerei trifft Typografie-Literatur

Ich bin Mitglied des Vereins Meerbuscher Künstler e.V.
In den letzten Jahren habe ich an vielen Ausstellungen teilgenommen.

Dokumentation

WOLLGRAS IM MOOR
Mischtechnik mit Moorbad
auf Aquarellpapier (600g) im Format A 3

Zum Thema Moor fallen mir spontan die sattbraune Farbe des Torfs und die wogenden, wunderschönen weißen Fruchtstände des Wollgrases ein. Beides spricht mich an und reizt mich, es anzufassen. In meinem Bild habe ich deshalb beides zum Thema gemacht – weißes, zartes Wollgras, das sich im Wind bewegt, und die tiefbraune Farbe des Moores. Um den samtigen, satten und lebendigen Farbton des Moores zu erhalten, habe ich „Moorbad“ (aus der Apotheke) aufgetragen. Schicht für Schicht haben sich Partikel des Moores auf dem Papier aufeinander gelegt und so eine wunderschöne Fläche ergeben, die anzufassen reizt – stumpf und mit erkennbaren kleinen Fasern. Für die Darstellung des Wollgrases habe ich Acrylfarben und Zeichenstifte genutzt. Es war mir wichtig, keine detailgetreue Abbildung wiederzugeben, sondern den Eindruck, den ich beim Anblick des Moores habe.





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Gabriele Schäfer Bad Hersfeld

Studium der Humanmedizin, Fachärztin für Chirurgie, Sozialmedizin
seit 2017 freischaffende Künstlerin

- 2018 Internationalen Sommerakademie der Universität Hamburg
- 2019 Meisterklasse „Die Seele der Natur“ bei Prof. Leiko Ikemura
- 2020 Meisterklasse „Grosse Synthese“ bei Prof. Leiko Ikemura

Dokumentation

Bei dem eingereichten Werk handelt es sich um eine Natur-Moorlandschaft mit Wasserlauf im Format 32x22 cm, hergestellt aus Wasserfarbe und Tusche auf Büttenpapier.

Um meine Naturverbundenheit auszudrücken, arbeite ich ausschließlich mit Naturmaterialien. Die Sträucher und Bäume wurden mit Holzstöckchen gemalt, die ich auf einer Wanderung einsammelte. Der Bildausschnitt ist ganz bewusst so gewählt, dass sich einerseits Details andeuten, diese aber andererseits nicht wirklich zum Erkennen kommen. Der Betrachter soll im Spannungsverhältnis zwischen Erkennen und Vorstellen eine eigene Lust zum Entdecken der wunderbaren Natur bekommen, die wir Menschen leider immer weiter in Bedrängnis bringen.

KÜNSTLERISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS

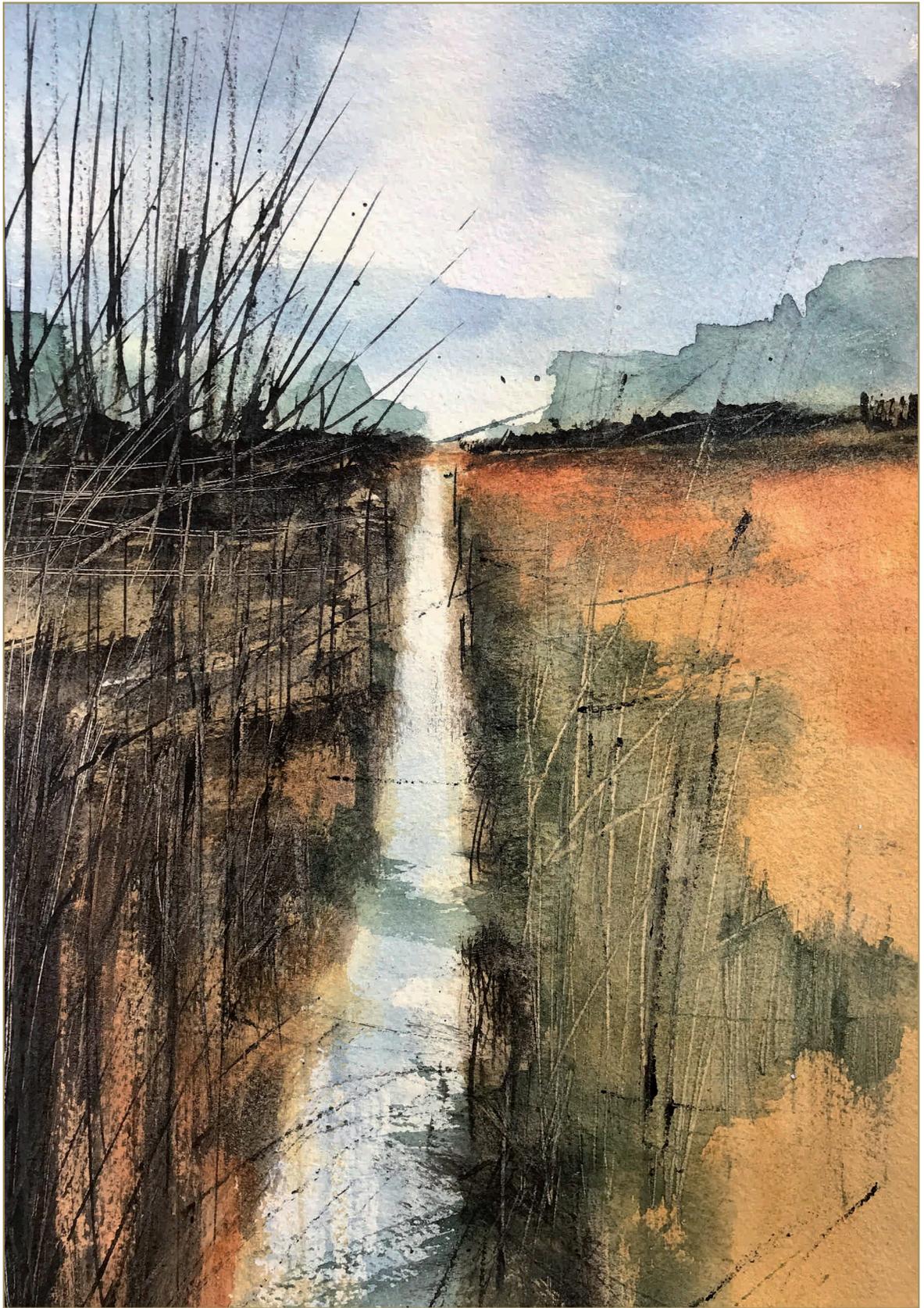
Das größte Kunstwerk für mich ist die Natur. Die Inspiration für meine Bilder erhalte ich von meinen täglichen Streifzügen durch die Natur mit unserem Hund und weltweiten Trekking-Touren. Gerne verwende ich Naturmaterialien wie Sande, Pigmente und Kreiden. Als Naturmalerin möchte ich die Menschen für die Schönheit und den Zauber der Natur sensibilisieren. Mit meinen Bildern plädiere ich für den Erhalt und Schutz unseres natürlichen Lebensraumes. Ich arbeite aus der Natur heraus, mit der Natur und für die Natur.

AUSSTELLUNGEN

- Schilde-Halle Bad Hersfeld 2018
- Galerie ARTBOX in St. Anton, Österreich 2019, 2020
- Sir-Henry.Gallery in Bad Hersfeld 2019, 2020
- Kapitelsaal Bad Hersfeld 2019
- 'Seelenlandschaften' Wolfgang-Bonhage-Museum, Korbach 2019
- Künstlerkolonie Ahrenshoop 2019
- Kunstraum im Atlantik in München (Gruppenausstellung) 2019
- Mitwirkung Kultursommer 2020, Stadt Bad Hersfeld 2019
- Pop-Up Art Fair Hamburg 2019
- Winterlichtausstellung, Künstlerkolonie Ahrenshoop 11/2020-02/2021
- Landschaft.Klima.Natur, Städtische Galerie, Bad Reichenhall 2021
- 'Material und Farbe', Städtische Galerie, Bad Reichenhall 2021

PREISE

Finalist internationaler 44. Kunstpreis 2021,
Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe.





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Dana Schmidt München

1992 in Kasachstan geboren

KURZPORTRAIT

Mit 10 Jahren zog sie mit ihrer Familie nach Bad Kissingen, Deutschland

2009 Ausbildung zur Hotelfachfrau | Wellness-Therapeutin

seit 2016 Store-Managerin eines namenhaften Unternehmens

2019 Beginn der Kunstkarriere. Seitdem lebt und arbeitet die autodidaktische Künstlerin in München

Dokumentation

Mit brauner Acryl-Farbe wurde der Unter- sowie Hintergrund aufgebracht. Modelliermasse und -paste verleiht dem Gemälde die einzigartige Form und Struktur. Einen einzigartigen Kontrast erzeugen die Farbe Moosgrün, Tannengrün und Kastanienbraun in einem fließenden Übergang. Der zum Markenzeichen gewordenen metallischen Effekt aus Blattgold erzeugt einen erneuten Kontrast und zeigt, welchen Wert wir unserer Natur bemessen sollten. Auf dem ersten Blick lässt sich nicht direkt erschließen, was die Abbildung darstellen soll. Schaut man jedoch genauer hin, erkennt man, dass das gesamte Gemälde ein Moorgebiet mit allen Facetten, die es bietet, darstellt. Mit der Farbe Braun wird das Moor verkörpert, das Grüne im Kunstwerk symbolisiert die vereinzelt Sträucher und Gräser, welche Teil unserer Moore sind. Das Gold zeigt als extremes Stilmittel die pure Eleganz und Noblesse, die dem Moor als solches zugetragen werden sollte.

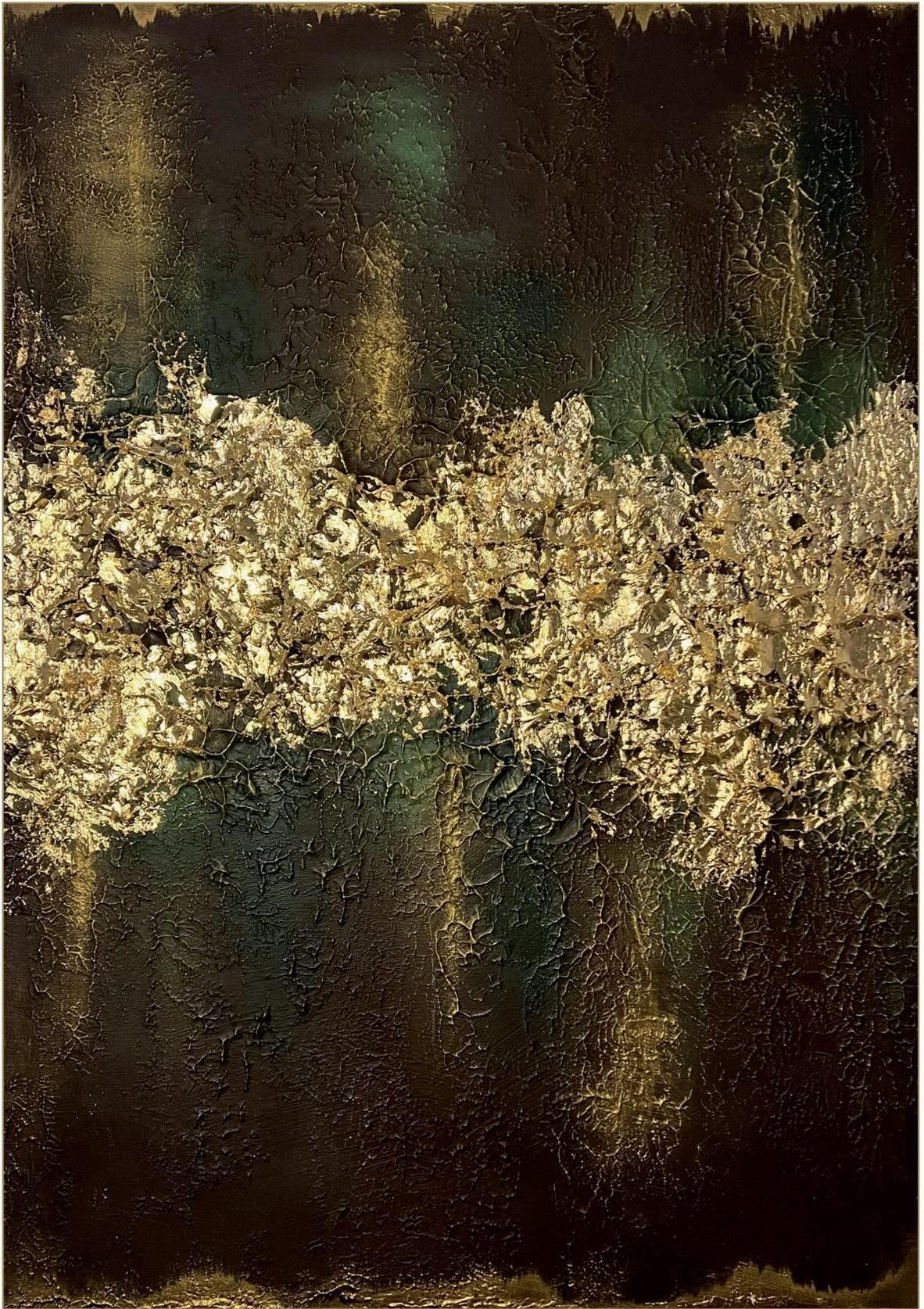
SEE (MORE) MOOR

Beim Blick auf das Moor überkommt einem ein Schauer. Ein Spaziergang bei Nebel im Morgengrauen und die Sonne am Horizont noch verdeckt, lässt es wie einen Ort der Mystik wirken. Der Gang durch die Moore ist eine Sinneswahrnehmung des Geheimnisumwitterten, ein schmaler Weg, überall Sträucher, vereinzelt Bäume und eine braune, feuchte, dickflüssige Masse, die das Umland umgibt. Nur der Trampelpfad weist uns den Weg.

Die Sonne am Zenit angekommen lässt unsere Moore in Gold erstrahlen.

Eine völlige Stille schafft Raum für bedingungslose Entspannung. Das goldene Schwarz soweit das Auge reicht. In der Luft eine wärmende Feuchte, welche uns nach den Alltagsstrapazen durchatmen lässt. Glückseligkeit sprüht aus all unseren Poren. Ein Moment, der wie ein Zauber wirkt. Erlaubt man dem Ort voller Mystik näher zu kommen, verspürt man eine wohlthuende innere Ruhe und das Schaurige verblasst. In reinstem Gold erstrahlen unsere Moore, wenn wir feststellen, dass es nicht nur unserer Seele, sondern auch auf der Haut ein Gefühl der Wohltat herbeiführt. Gestatte auch du dir, beim Anblick unserer Natur und ihrer Moore, ein Gefühl der Harmonie im Einklang mit unser Selbst. Solche Augenblicke sind es, die uns Erinnerungen des unvergesslichen schenken. Sei offen für einen Perspektivenwechsel und erkenne den wahren goldenen Glanz unserer Moore.

#SEE (MORE) MOOR





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Ulrike Schönfelder-Hellwig Enger

1940 in Königsberg geboren

Studium Werkkunstschule Bielefeld (Examen als Designerin grad.)
zweijährige Tätigkeit in der Textilindustrie
Studium Pädagogischen Hochschulen Oldenburg (Examen als Werklehrerin)
und Bielefeld (Examen als Kunsterzieherin)

Dokumentation

HERBST IM MOOR

Pastellkreide auf Papier

Die Pastellkreidezeichnung „Herbst im Moor“ zeigt kein naturalistisches, (wieder)erkennbares Motiv, sondern setzt bewusst nur Farbeindrücke um und deutet Strukturen an, die den Betrachter/innen Atmosphäre vermitteln. Wie diese Atmosphäre wahrgenommen und mit welchen Emotionen sie verbunden wird, bleibt der/dem Einzelnen überlassen und ist auch von deren/dessen Erfahrungen abhängig. Die Pastellkreiden sind in etlichen Schichten aufgetragen, so dass eine Tiefe entsteht, in die die Betrachter/innen hinein gezogen werden. Das Bild verlangt eine längere Auseinandersetzung, durch die sich Wahrnehmung und Empfindungen verändern können.

- bis 1999 Lehrtätigkeit als Kunsterzieherin
- seit 1978 Mitglied in der Künstlervereinigung „Das Fachwerk“
- 1992-2005 Mitglied im „Lippischen Künstlerbund“
- seit 2016 Mitglied BBK Osnabrück
- seit 1970 Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und im europäischen Ausland als Malerin, Zeichnerin und Photographin sowie mit Installationen
Spartenübergreifende Projekte mit Autor/inn/en und Musiker/inne/n

EINZEL- UND GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN (Auswahl, alphabetisch)

Ahlen (Museum), Bad Oeynhausen (Städtische Galerie), Bad Salzflun, Bielefeld (u.a. Universität), Detmold (u.a. Lippische Landeskirche - Katalog, Lippisches Landesmuseum, Regierungspräsidium), Düsseldorf, Enger (u.a. Widukind-Museum, Galerie im Gerbereimuseum), Gorzów-Wielkopolski (Landsberg/Warthe)/Polen, Hannover, Hanstholm/Dänemark, Hasselt/Belgien (Kulturzentrum – Katalog), Herford (Daniel-Pöppelmann-Haus), Hofheim/Taunus, Hurup/Dänemark, Kiel (Landtag – Katalog), Lichtenstein (Palais), Lübeck (Ostseeakademie), Minden (u.a. Mindener Museum), Minsk/Weißrussland (Staatliche Kunsthalle – Katalog), Osnabrück (Städtische Galerie in der Bocksmauer, BBK Kunst Quartier), Pinneberg (Drostei), Rom (Segno Grafico), St. Andreasberg (Katalog), Thisted/Dänemark, Vechta, Villafames/Spanien (Sala Quatre Cantons), Voiron/Frankreich (Rencontres Photographiques – Katalog), Walsrode, Worspede (Galerie Altes Rathaus).





DAS GOLDENE SEGEL 2022 NOMINIERT

Christina Weising Saint-Gély-du-Fesc, Frankreich

Ich bin 1968 in Westerstede geboren und war während meiner Kindheit häufig bei meiner Oma in Bad Zwischenahn. Seit 1987 lebe ich in der Nähe von Montpellier/Südfrankreich. Ich habe Image Spectacle Audiovisuel, Konservierung und Restauration von zeitgenössischer Kunst studierte und in Kunstgeschichte und Archäologie an der Universität Paul Valéry promovierte. Seit 2005 arbeite ich als Künstlerin (Malerei, Skulptur, Installationen) und freiberufliche Kunst- und Kunstgeschichtsdozentin. In den letzten Jahren habe ich mehrere Ausstellungen kuratiert, Kunstmes- sen organisiert und zahlreiche Konferenzen mit Schwerpunkt deutsche Kunst und Entwicklung der Kunstgeschichte gegeben. Nach sechsjähriger Leitung eines Kunstvereines in Saint-Gély-du-Fesc habe ich während der Pandemie einen neuen Verein a(r)ty*pic - Kunst & Kultur & Natur mit zwei anderen Deutschen im Hérault gegründet (www.artypicc.art).

MO'OR₁

DAS SCHWARZE GOLD
Originalgröße 100cm x70cm
Mischtechnik auf Papier

1 Or = Gold auf französisch

Christina Weising/XtinaW
www.medusartium.art



EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2019 « Méduses reloaded », Les Matelles
"Bulles, floralies et autres folies"
Montpellier
- 2018 « Méandres divagants et cadavres exquis »;
Golf de Coulondres – Saint-Gély-du-Fesc
- 2017 « Les radios de la méduse »,
Centre culturel du CHU de Montpellier
- 2015 « Arte natura »
Golf de Coulondres à St-Gély-du-Fesc
- 2014 « Couleurs lunatiques »
Hôtel de ville de Juvignac
- 2013 « Les radios de la Méduse »
Mairie de Fabrègues

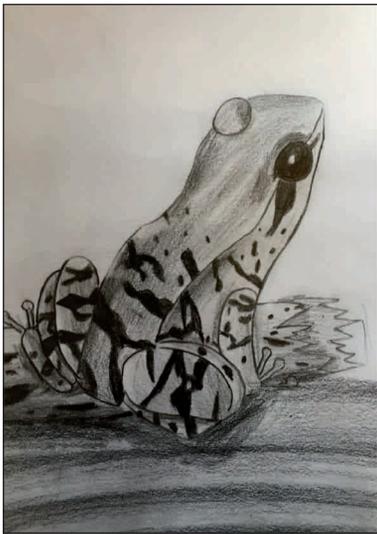
GRUPPENAUSSTELLUNG (Auswahl)

- 2021 « L'Héritage – Das Erbe », Heidelberg
« Ein – Ab - Aus », Montpellier
« Il faut parfois du temps pour entrer en naissance »,
Villeneuve
- « 20 x 20 », Espace d'art contemporain à Bédarieux
« 4 artistes exposent ! », Les Matelles
- 2020 « Reflèts », Espace d'art contemporain à Bédarieux
- 2019 Forum des Arts "Bauhaus 1919 – 2019",
Espace G.Brassens, Saint-Gély-du-Fesc
Exposition "Fenêtre sur cour(s)#2",
Galerie du Chai du Terral, Saint-Jean-de-Védas
- 2017 Les couleurs de l'espace-Cité de l'espace de Toulouse
- 2016 Semaine de la peinture européenne,
Montpellier - Maison des Relations Internationales
Le cheval dans tous ses éclats, Rodez - Haras de Rodez



Teilnehmerinnen & Teilnehmer Kinder

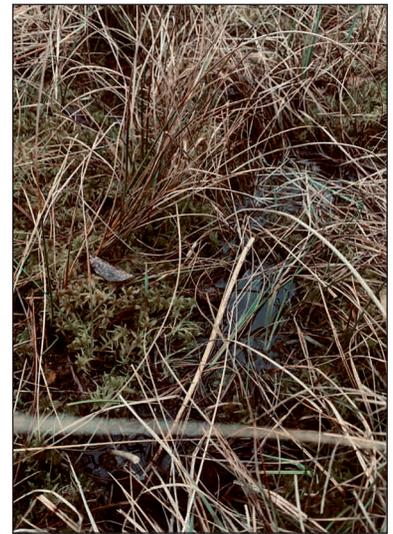
des Wettbewerbs, die der Dokumentation
im Fotobuch zugestimmt haben.



Konrad von Schmede



Emma Sophie Krüger



Lena Marie Krüger



Carlotta Kröger



Lieske Baumeister



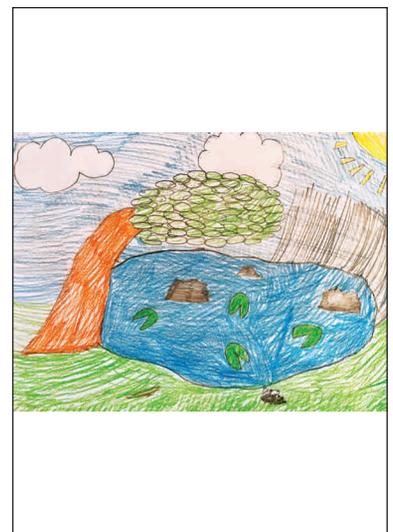
Anneke Janssen



Lisann Gienke



Nikita Tonkoglas



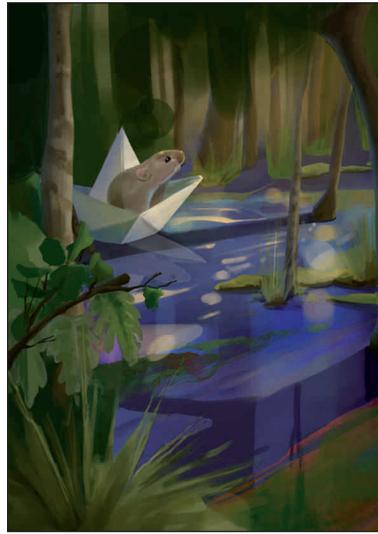
Yegor Tonkoglas

Teilnehmerinnen & Teilnehmer Jugend

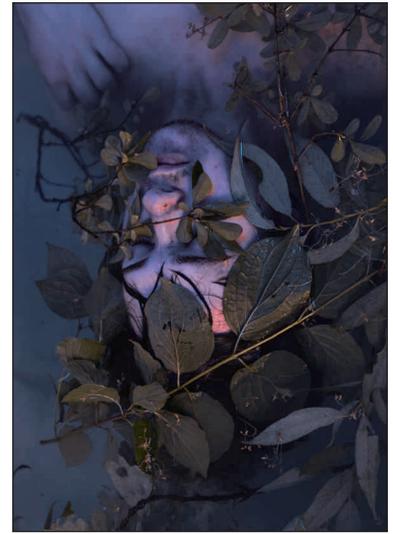
des Wettbewerbs, die der Dokumentation
im Fotobuch zugestimmt haben.



Juliane Vowinckel



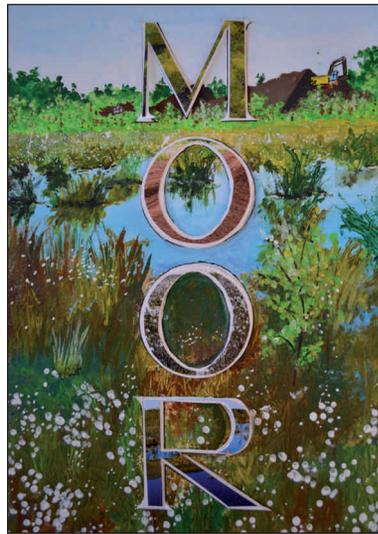
Alexa Berger



Patrick Neugebauer



Danilo Wrochen-Prelevic



Tabea von Bloh



Chiara Hofmann



Teilnehmerinnen & Teilnehmer

des Wettbewerbs, die der Dokumentation
im Fotobuch zugestimmt haben.



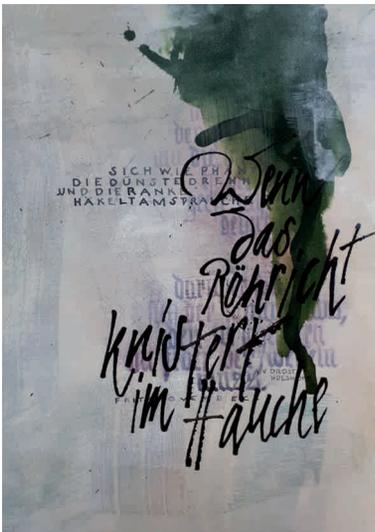
Barbara Heier-Rainer



Susanne Pohl



Sigrid Vischedyk



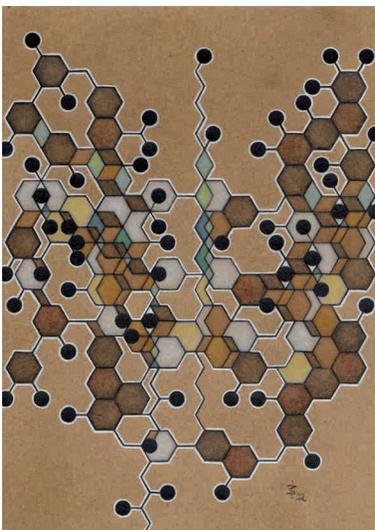
Regina Krause



Suria Kassimi



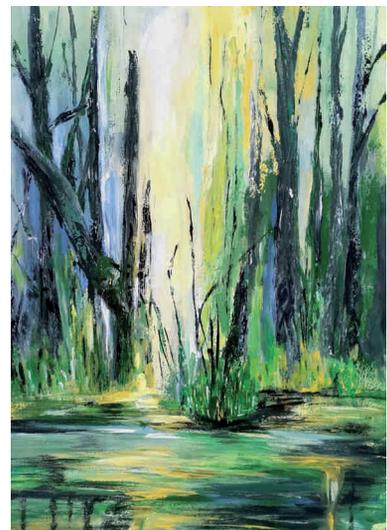
Armin Wildner



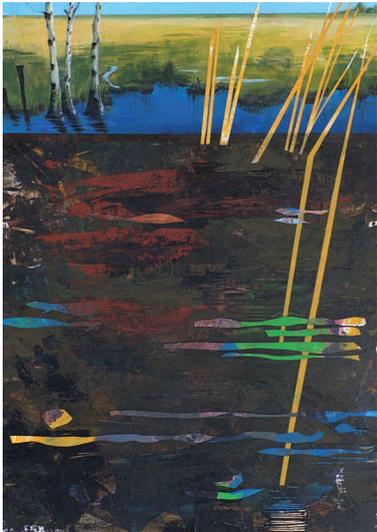
Betty Wiertz



Gabriele Seitz



Anita Boedecker



Petra Hübel



Silvia Lauer-Schulz



Anna Paulina Grahlmann



Anna Grau



Anna H. Otto



Margareta Hihn



Max von Schwerin



Anna Margarete Jankner



Moor - Wasser - Sonnenlicht

Horst Kießling



Thorsten Böckmann



Irena von Schemde



Vanessa von Peinemann



Wolfgang Kuhfuss



Wiltrud Kuhfuss



Manfred Kowalewski



Wolfgang Niethus



Olga Krakwyak



Frank Heller



Meike Becker-Khalifaoui



Marianne Gefen



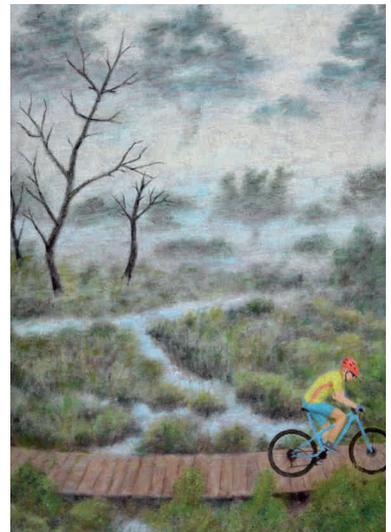
Anne Meyer



Inge Storing



Reimund Kasper



Bruno Reuber



Ernst Jochens



Kerstin Heinze-Grohmann



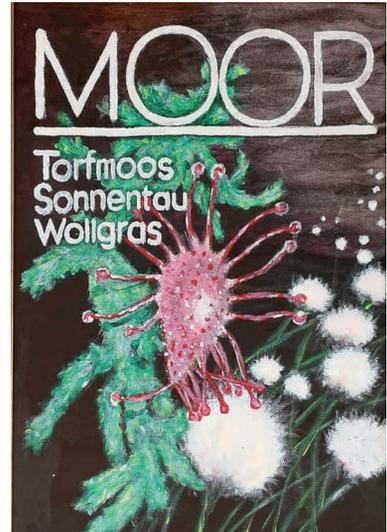
Carola Hesselschwerdt



Mario Sebastian Hector Diaz



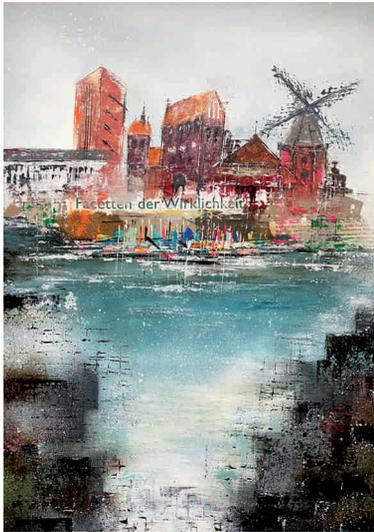
Sabine Bley



Brigitte Schulten



Anne Kathrin Nowak



Nina Groth



Angela Böckmann-Hannibal



Renate Ai



Jens-Uwe Körper



Anja Neimöck



Max Schmelcher



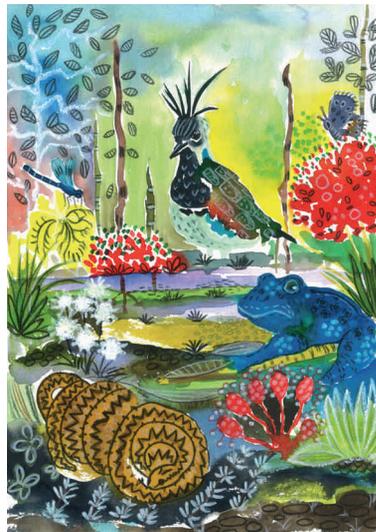
Beate Kupka



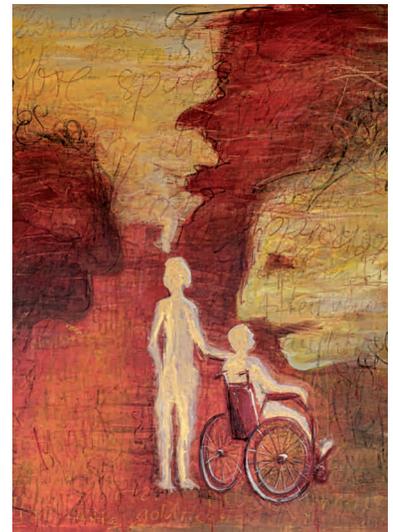
Ilona Arndt



Ulrich Backmerhoff



Aspasija Topalovska Petreska



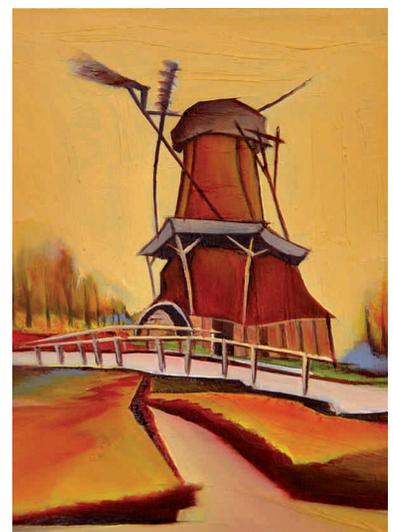
Wirbelart



Elsa Marshall-Rohstein



Christian Kattenstroth



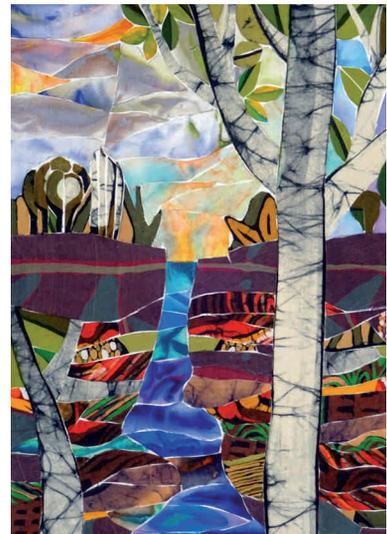
Christin Lutze



Matthias Hosenfeld



Cornelia Giebel



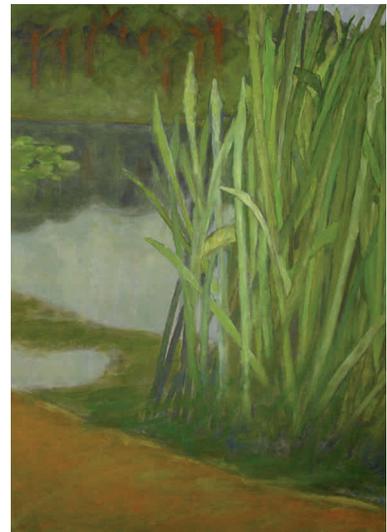
Ruth Borisch



Sabine Brandt



Ruth Effer



Miroslav Zech



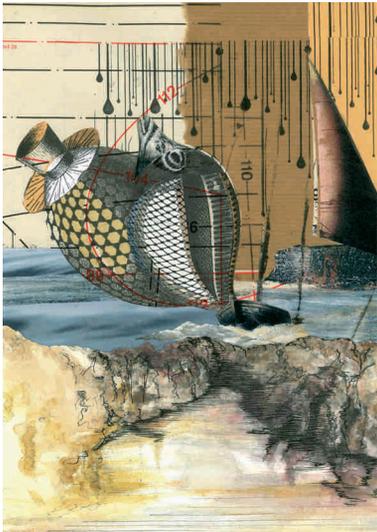
Angelika Lukesch



Stanislava Maryskova



Beatrice Richter



Petra Merz



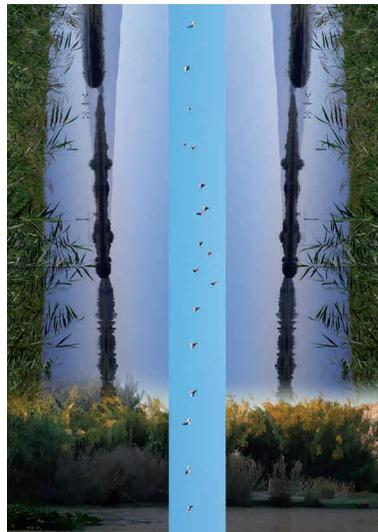
Jürgen Cornelius Ernst



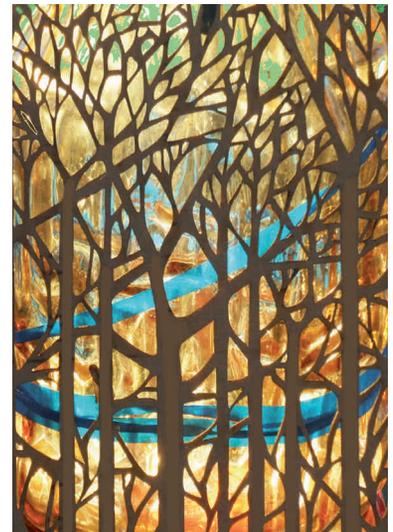
Harald Rinck



Meike Dismer



Sarai Meyron



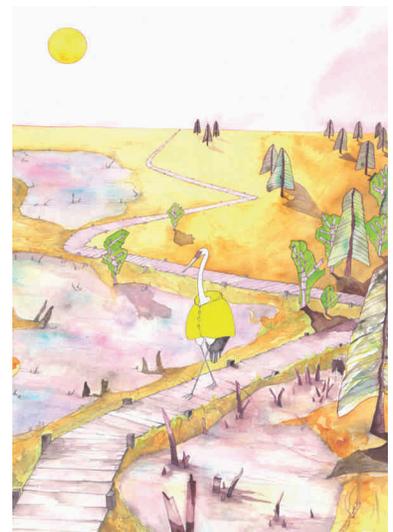
Gerhard Spielgies



Kerstin Svensson



Cornelia Freitag



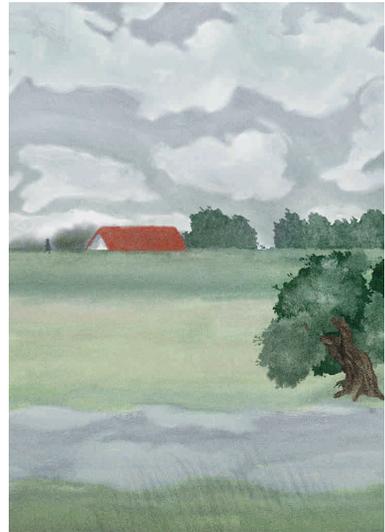
Katharina Stöber



Angelika Brandt-Herbert



Jürgen Hoppe



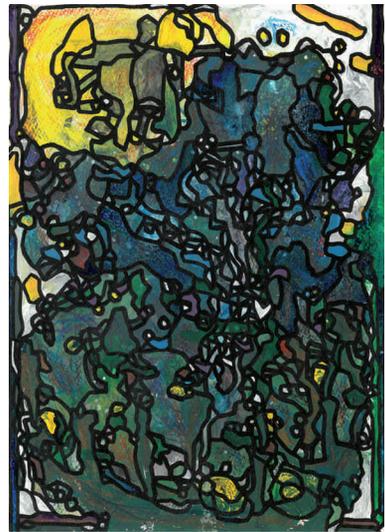
Nina Meischen



Claudia Reeker-Lange



Micha Twardy



Wadim Hermann



Dr. Ute Westien



Annchen Fiedler



Helmut Feldmann



Monika Gucanin



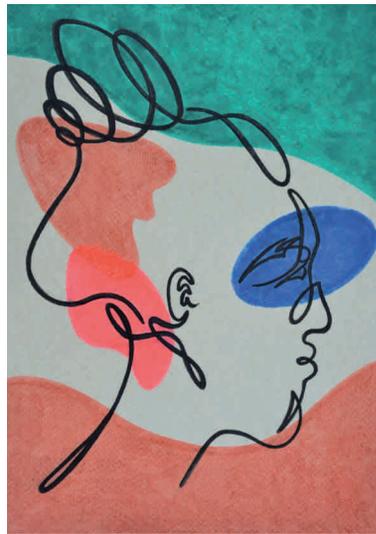
Nicole Tenge



Melanie Marner



Nadine Wehrli



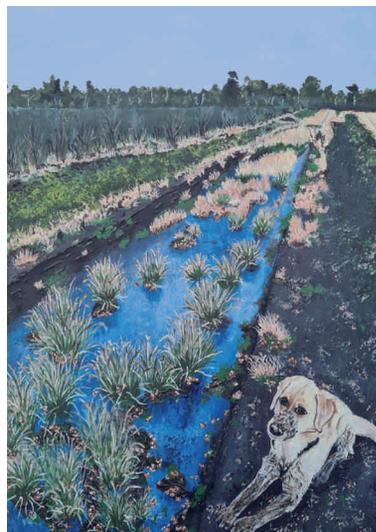
Regina Dyck



Katrin Zimmer



Johanna Elke Schmidt



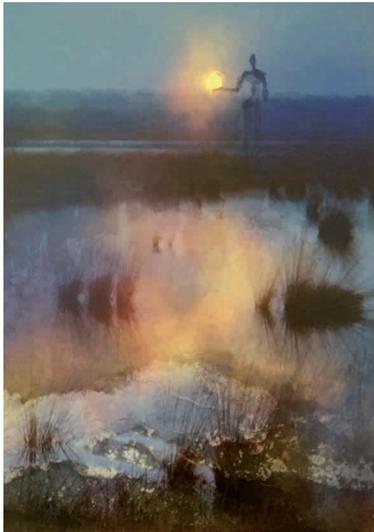
Brigitte Wilken



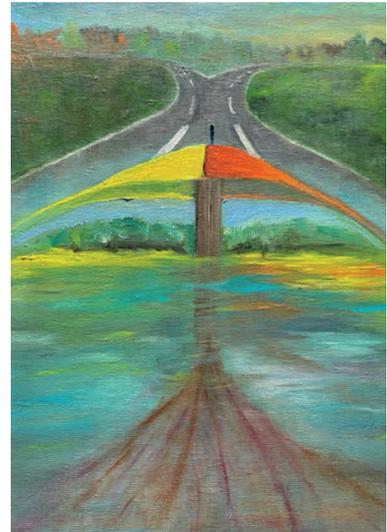
Mareike Krüger



Wolfgang Schinkel



Viviane Andrzejewski



Doris Schulz-Pätzold



Doris Kröger



Jutta Klages



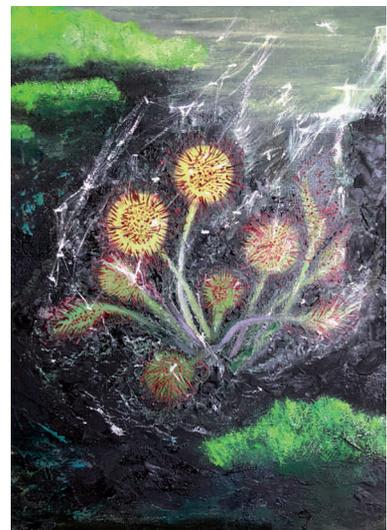
Anne-BE Talirz



Ingrid Barbara Mehlert



Wally Althoff



Ganna Schmalzl



Anke Vos



Olga Blagoveshchenska



Wera Grünwald



Margrit Wilken Brakenhoff



Sigrid Neuwinger



Coco Kühn



Izabella Sieverding



Dr. Phil. Insa Winkler



Edin Bajric



Katrin Firtzclaff



Johannes Paul M. Lenzgeiger



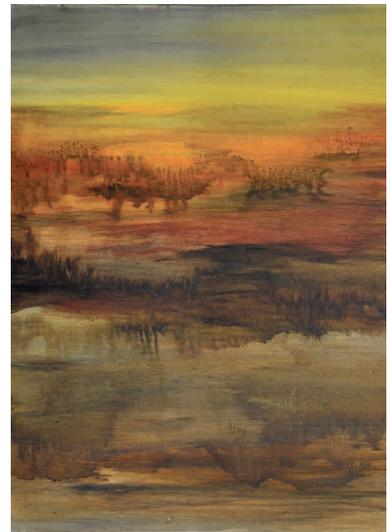
Ilona Metscher



Anna Bovensmann



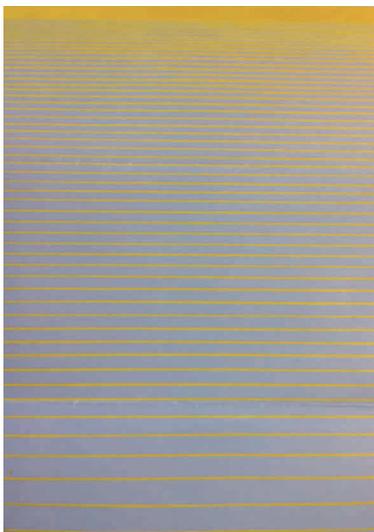
Saeed Janghorban



Karola Onken



Esther Tonkar



Sarah Degenhardt



Brigitta Volz



Audrey Hagemann



Michaela Surner



Ameli Mohr



Seonah Chae



Ada Mee



Steffen Lipski



Ghaku Okazaki

HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE TEILNAHME!

Moor

FACETTENREICHE EBENEN



Ein herzliches Dankeschön den Förderern und Sponsoren!

Wir danken den Förderern und Sponsoren,
ohne deren Engagement der Wettbewerb
„DAS GOLDENE SEGEL“ Kunstpreis Bad Zwischenahn 2022
nicht hätte realisiert werden können.



ERWIN ROESKE-STIFTUNG



SILA SERVICE

Signalanlagen
Schrankentechnik
Beleuchtung
Photovoltaik
Ing.-Büro

BESTATTUNGSHAUS BEHRENS-FUNKE



Gartenbau
heilen

Werner Zemke
Dachdecker Meisterbetrieb

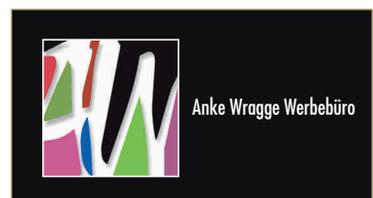
**BLUMEN
ROHDE**

Langenhof 27 - 29 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 / 59454 · www.blumen-rohde.de

AZA
Autohaus Kock

Marhold  **Hollwege**
Werbetechnik & Malereifachbetrieb
GmbH u. Co. KG





Impressum

Herausgeber:

„Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V., Postfach 1212, 26147 Bad Zwischenahn

Autoren:

Die Texte wurden von den Künstlern eingereicht

Bildnachweise:

Foto-Rechte bei den Wettbewerbsteilnehmern, Bad Zwischenahner Touristik GmbH

Grafik & Design:

Anke Wragge Werbebüro, Bad Zwischenahn

Druck:

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Ort/Jahr:

Bad Zwischenahn 2022



Ausrichter

DAS GOLDENE SEGEL
Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V.

Vorstand

Christa Heus

Anke Wragge

Anna Martin

Postfach 12 12

26147 Bad Zwischenahn

www.kunstpreis.net

